

# CVJM MAGAZIN

Bayern

## Stadt, Land, CVJM



CVJM die unterschiedlicher  
nicht sein könnten

Vorausschauend fahren

Suchet der Stadt & Dorf Bestes

Mitarbeitergemeinschaft in  
in Stadt und Land



## Impressum

**CVJM MAGAZIN Bayern**  
ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern,  
erscheint viermal jährlich

**Herausgeber:** CVJM-Landesverband Bayern e.V.  
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg  
T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99  
E-Mail: info@cvjm-bayern.de  
Internet: www.cvjm-bayern.de

### Beteiligte Verbände:

CVJM-Landesverband Bayern e.V.  
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg  
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.  
Im Druseltal 8, 34131 Kassel  
CVJM Norddeutschland e.V.  
Birkenstr. 34, 28195 Bremen  
CVJM-Ostwerk e.V.  
Sophienstr. 19, 10178 Berlin  
CVJM LV Sachsen e.V.  
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden  
CVJM LV Sachsen-Anhalt e.V.  
St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg  
CVJM LV Schlesische Oberlausitz e.V.  
Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz  
CVJM Thüringen e.V.  
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt  
CVJM-Westbund e.V.  
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

### Mitglieder des Redaktionskreises (Thema):

Ulrich Baxmann (Sachsen-Anhalt), Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Christian Fraaß (Thüringen), Michael Götz (Bayern), Lydia Hertel (CVJM Deutschland), Annalena Hilke (Westbund), Kerstin Kappler (Schlesische Oberlausitz), Kati Meer-gans (Sachsen-Anhalt), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Andree Strötter (Ostwerk), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Katrin Wilzius (Norddeutschland), Annika Walther (Bayern), Sebastian Vogt (CVJM Deutschland), Gast: Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

**Redaktion Thementeil:** Annalena Hilke  
**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel  
**Redaktion Bayern:** Annika Walther

**Bildnachweis:** Archiv CVJM-Landesverband Bayern oder am Bild, S. 1 (Titelbild): kengmerry – Fotolia.com, S. 3: pixabay/LUM3N, S. 4+5 (Hintergrund): @vege – Fotolia.com, (Scala): @bitter – Fotolia.com, (Zettelhalter): @little@handstocks – Fotolia.com, S. 6+7 (Fußspuren): vectorstock.com/Tribaliumvs, S. 8+9 (Spielfeld): @Nasared – Fotolia.com, S. 12 (Frau): @Picture-Factory – Fotolia.com, S. 13: (Deutschlandkarte): CVJM AG, S. 17 (Hintergrund): pixabay/vintagerosecreations, S. 23: lightstock.com/Longitude

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

### Bankverbindung:

CVJM Bayern  
Evangelische Bank  
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07  
BIC: GENODEF1EK1

### Layout und Herstellung/

#### Anzeigenverkauf und -verwaltung:

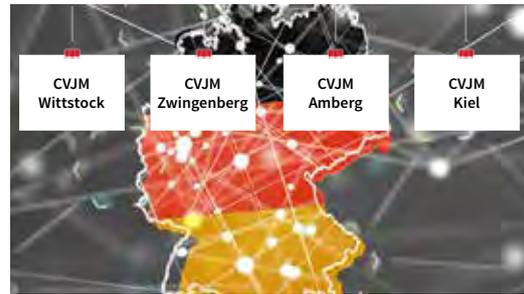
Drei-W-Verlag GmbH  
Landsberger Straße 101, 45219 Essen,  
T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40,  
www.drei-w-verlag.de

**Anzeigenschluss Ausgabe 4/18:** 04.08.2018

**Druck:** Müller Fotosatz&Druck, Selbitz

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr

## Titelthema: Stadt, Land, CVJM



Vier Vereine stellen sich vor

Seite 4



Ob Stadt oder Land

Seite 8



Umzüge

Seite 12

kurz notiert

Seite 28

## CVJM Bayern

### Aus den Vereinen

»Suchet der Stadt Bestes...« 14

Mitarbeitergemeinschaft: Land und Stadt 16

Von der Stadt aufs Land oder andersherum 17

Gebetskarte Regio Mittelfranken-West 18

Kunstrasenfestival 20

Vor 50 Jahren | Ich bin pro 21

### Jahresthema

Verbündet – Geistliche Mitarbeitergemeinschaft 22

Vereinsbegleitungs-Tipp:

Vorausschauend fahren 24



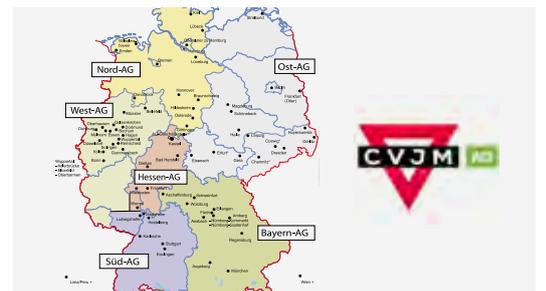
Groß gegen klein – das ist gemein!?

Seite 6



»Sie lieben es, Menschen zu vertrauen.«

Seite 10



Die AG der CVJM

Seite 13

## Landesverband

Was uns bewegt 26

Reise- und Freizeitberichte 27

klipp & klar – Schlusswort 36

## CVJM Deutschland

»Travelicious – Gang rein, weg sein« 30

Politische Bildung im Freiwilligendienst 31

CVJM goes Kirchentag 31

Ein bisschen Liebe schenken mitten im Trubel 32

Indiens – Internationaler Freiwilligendienst

Bundesweiter Fachtag der CVJM-Hochschule 33

Germo Zimmermann, neuer Prorektor 33

Liebe Freunde des CVJM Bayern,

Mit meinem Fahrrad bin ich auf dem Weg zur Arbeit. Nicht nur eine Strecke führt von meinem Zuhause in die Geschäftsstelle des Landesverbandes. Um richtig wach zu werden, fahre ich heute den Weg, der entlang der großen Kreuzungen, vielen Autos und dem Lärm führt. Ich liebe es, in der Großstadt unterwegs zu sein. Ich fühle mich dann lebendig, nehme viel von den Menschen in meinem Umfeld wahr und nutze die Zeit auf meinem Fahrrad, um für die Menschen, die mir ins Blickfeld kommen, zu beten.



**Annika Walther**  
Referentin für  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Aber es gibt auch Tage, da fahre ich lieber entlang der ruhigen Seitenstraßen. Richtige Natur, wie auf dem Land, gibt es zwar auf meinem Arbeitsweg nicht, trotzdem merke ich hier schon den deutlichen Unterschied. Anstelle des Lärms der Stadt höre ich Vögel, genieße das Grün der Bäume und staune auf meinem Fahrrad über Gott und seine wunderbare Schöpfung.

Wir sind alle ganz unterschiedlich geprägt, manche von uns sind in der Stadt, andere auf dem Land zu Hause. So unterschiedlich diese Lebenswelten vielleicht auch manchmal sind, eins haben wir alle gemeinsam: Gott, unseren Vater und Schöpfer, der uns immer wieder ins Staunen bringen will. ER ist es auch, der unsere CVJM in Bayern verbindet!

**»... staune auf  
meinem Fahrrad  
über Gott und  
seine wunderbare  
Schöpfung.«**

In unserem Miteinander geht es meiner Meinung nach gar nicht so sehr darum, nur die Unterschiede von Stadt und Land herauszuheben oder gar neidisch die CVJMs zu vergleichen. Im Mittelpunkt steht das, was uns verbindet – unser lebendiger Glaube an Jesus! Ich freue mich über die Vielfalt, die ich in den CVJMs in Bayern erlebe. Dabei hat jeder Verein seine besonderen Stärken. In diesem Magazin wird deutlich, wie vor Ort gelebter Glaube aussehen kann und wie wir als CVJM in unsere Orte hineinwirken können – egal ob auf dem Dorf oder in der Großstadt.

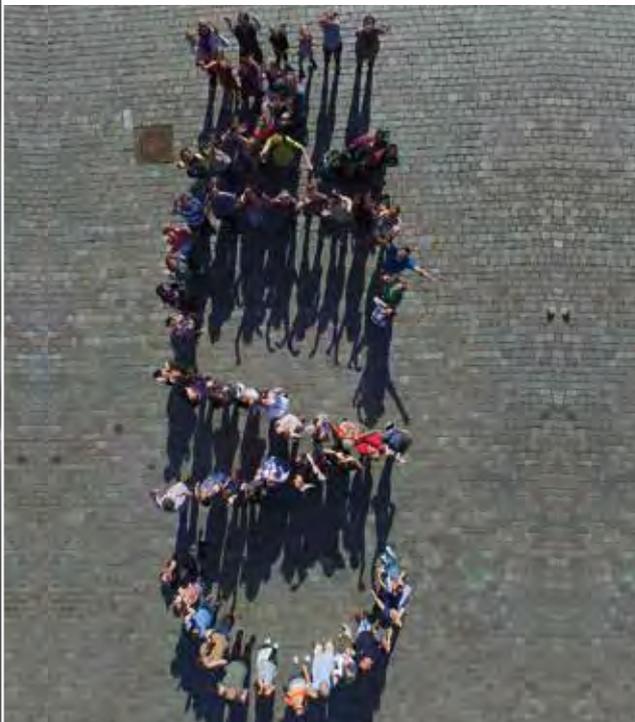
Herzlichst,  
Annika



## CVJM Wittstock

<b>Gründungsjahr:</b>	2002
<b>Mitglieder:</b>	23
<b>Hauptamtlicher Mitarbeiter:</b>	1 BFDler
<b>Ehrenamtliche Mitarbeiter:</b>	20
<b>Durchschnittsalter Vorstand:</b>	52,1 Jahre

Die nächste Disco liegt 45 Kilometer weit weg: Wer in Wittstock, einer Kleinstadt im Nordwesten Brandenburgs, die Schule beendet hat, zieht meist weg. Perspektiv- und Hoffnungslosigkeit seien schon Themen, sagt der Jugendreferent des CVJM Wittstock, Simon Müller. Die Angebote des CVJM fallen in dieser Umgebung auf: Grundschulkin-der produzieren Youtube-Clips, Hip Hopper schreiben ihre Raps. Musik sei ein »super Türöffner«, sagt Müller, um gemeinsam etwas zu erleben. Und Gott? »Wenn wir Zeit zusammen verbringen, merken die anderen, dass Gott in meinem Leben ist. Und dann ergeben sich auch Gespräche.«



Wie viel Stadt seit ihr?



1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10

## CVJM Zwingenberg

<b>Gründungsjahr:</b>	1977
<b>Mitglieder:</b>	143
<b>Hauptamtliche Mitarbeiter:</b>	1 FSJlerin
<b>Ehrenamtliche Mitarbeiter:</b>	variabel
<b>Durchschnittsalter Vorstand:</b>	30,5 Jahre

Zwingenberg ist eine Kleinstadt mit etwa 7.000 Einwohnern im südlichen Hessen. Obwohl es in der Metropolregion Rhein-Main-Necker liegt, ist es eher ländlich geprägt und hat, gemessen an der Größe, eine recht große Vereinslandschaft. Der CVJM als christliche Jugendorganisation ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil im öffentlichen Leben, sowohl in der ev. Kirchengemeinde als auch in der politischen Gemeinde. Viele Menschen wurden in den vergangenen fünf Jahrzehnten in verschiedenen Gruppen, Freizeiten und Aktionen durch den CVJM begleitet und geprägt.



Wie viel Stadt seit ihr?



1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 10

## CVJM Amberg

Gründungsjahr:	1905
Mitglieder:	113
Hauptamtliche Mitarbeiter:	1
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	variabel
Durchschnittsalter Vorstand:	46 Jahre

Amberg liegt mitten in der Oberpfalz und hat knapp 45.000 Einwohner. Auch aus den umliegenden Dörfern gehen viele Leute hier zur Arbeit oder zu Schule – und so auch zum CVJM. Ob bei Kinderaktionstagen, der Jugendgruppe »Followers«, Gottesdiensten, Hauskreisen, oder beim Brunch, haben Menschen von jung bis alt die Chance, an den Programmen teilzunehmen. Darüber hinaus gibt es noch eine Reihe besonderer Aktionen, wie Freizeiten, das Altstadtfest, die Einsamen- und Obdachlosenweihnacht oder den wahrscheinlich größten Trödelmarkt, den ein CVJM je veranstaltet hat.



Wie viel Stadt seit ihr?



1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10

## CVJM Kiel

Gründungsjahr:	1867
Mitglieder:	100
Hauptamtliche Mitarbeiter:	17
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	40
Durchschnittsalter Vorstand:	45 Jahre

Die Küste vor der Tür, das Land im Rücken: Kieler fühlen sich gerne wie Kleinstädter, obwohl in der Stadt über 250.000 Menschen leben. In einem typisch norddeutschen Klinkerbau bietet der CVJM Kiel eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. An zwei offenen Ganztagschulen betreut der CVJM Grundschüler am Nachmittag. Hier finden Aktionen, Eltern-Café und Jungschargruppen statt. Gerne gehen die Schüler direkt in den CVJM, um neben offener Arbeit auch Gruppen, Freizeiten und geistliche Angebote zu erleben.



Wie viel Stadt seit ihr?



1 2 3 4 5 6 7 **8** 9 10

# Groß gegen klein – das ist g

Zwingenberg, Amberg, Nürnberg – drei CVJM, die unterschiedlich



Christine Becker  
vor dem CVJM-  
Haus in Nürnberg

»Ob klein  
oder groß, ich  
glaube, jeder  
Verein hat sein  
Päckchen zu  
tragen...«

► Groß geworden bin ich im letzten Zipfel des Westbunds, in Zwingenberg. Der CVJM übernimmt hier die Jugendarbeit der Kirche. Es gibt Jungschar- und Jugendgruppen und hin und wieder die ein oder andere Veranstaltung.

Der CVJM Amberg, mit einer bunten Palette an Angeboten, kam mir dagegen erst mal riesig vor. Neben einem Kulturschock im tiefsten Bayern musste ich mich auch in Blick auf die CVJM-Arbeit auf Neuland wagen. Von Amberg ging es dann weiter nach Nürnberg. Und plötzlich stand ich vor einer ganz anderen Dimension von CVJM. Da wusste ich, was wirklich riesig ist ...

Ich habe oft erlebt, dass im CVJM der Eindruck entsteht: »Die Großstädte haben's gut. Während bei uns alle jungen Leute zum Studieren weggehen, können die sich bestimmt vor Leuten kaum retten«. Aber stimmt das? In Zwingenberg sehe ich, dass eines stimmt: Es gehen wirklich viele. Die Heimatverbundenheit ist heute nicht mehr die gleiche wie in den Generationen vor uns. Und so existiert die Arbeit mit jungen Erwachsenen, die einst Ursprung des CVJM war, in vielen kleinen

Orten kaum noch. Auch wichtige Mitarbeiter gehen damit verloren.

In Nürnberg erlebte ich da etwas ganz anderes: Vor kurzem war ich auf Mitarbeitertagung mit 201 Leuten. Nur mal zum Vergleich: Bei der Vereinsfreizeit in Zwingenberg waren wir in den letzten Jahren froh, wenn 30 Leute zusammenkamen und da waren alle eingeladen: Mitarbeiter, Teilnehmer, Familien, der ganze Verein eben. Dafür ist es dort aber möglich, eine Freizeit mit der ganzen Vereinsfamilie zu machen. Für mich war das immer super wertvoll. Jeder kannte jeden, wir haben viel miteinander geteilt. Und als wir im Schwimmbad waren, haben nach viel Gequetsche und einer großen Überschwemmung sogar alle in einen Whirlpool gepasst.

In Nürnberg dagegen müsste man für eine Vereinsfreizeit schon ein ganzes Festival veranstalten. Und doch erlebt auch ein Verein in dieser Größe das gleiche wie jeder Kleinstadtverein: Mitarbeiter fehlen an allen Ecken und Enden. Wo es mehr Menschen gibt, braucht es eben auch mehr Angebote. Das Problem ist also ähnlich, nur in anderer Dimension.

# emein!?

*er nicht sein könnten*



**Autowasch-Spendenaktion  
CVJM Zwingenberg**

Wenn Menschen neu zum CVJM kommen, macht es die Größe nicht unbedingt leichter, fußzufassen. Zwar gibt es viele Angebote, die neue Gesichter in den Verein locken, dafür fällt ein neues Gesicht aber auch weniger auf. Ich selber kenne nach zweieinhalb Jahren noch lange nicht jeden. Und auch, wenn es mir sehr am Herzen liegt, neue Leute mit hineinzunehmen, ist es oft nicht leicht.

Ähnlich habe ich es erlebt, als ich selber neu war. Wirklich ankommen und Beziehungen knüpfen ist mir schwergefallen, obwohl die Leute sehr offen und herzlich waren. Ganz anders ging es mir in Amberg. Hier ist man als »Neue« sofort aufgefallen und wurde angesprochen. Gerade am Anfang kamen viele Leute spontan vorbei und haben etwas mit mir unternommen. So etwas ist in Großstadtvereinen oft schwieriger – und das liegt nicht daran, dass die »Großstädter« unhöflicher oder nicht offen für Neue sind.

Auch für Mitarbeiter ist die Situation in der Stadt eine andere. Während in Nürnberg viele Dinge auf unterschiedlichen Ebenen durchdacht und diskutiert werden, ist es, je kleiner der Verein, umso einfacher. So wichtig solche Strukturen auch sind, so schwierig machen sie doch manche Entscheidung und den Informationsfluss. In Zwingenberg dagegen gibt es eine Mitarbeiterbesprechung, zu der alle – ob Vorstand oder Jungscharmitarbeiter – eingeladen sind. Wer eine Idee hat, bringt sie ganz formlos auf den Tisch. So ist es deutlich leichter, Dinge ins Laufen zu bringen und Entscheidungen zu treffen. Vor allem aber hat jeder das Recht mitzureden.

Auch über den CVJM hinaus ist es in kleinen Orten oft leichter, manches umzusetzen. Immer wieder wird der CVJM Zwingenberg für bestimmte Aktionen von der Stadt oder anderen Vereinen angefragt. Man kennt sich eben und ist selbst mit dem Bürgermeister per Du. Wenn Weihnachtsmarkt ist, dürfen wir z. B. eine Feuerschale aufstellen und mit den Kids Stockbrot backen, während die Eltern Glühwein schlürfen. Wenn ich da an den Nürnberger Christkindlesmarkt denke, würde das wohl eher in einer Katastrophe enden.

Umgekehrt kann Mitarbeitergemeinschaft aber in einem Verein wie Nürnberg ganz anders gelebt werden. Hier treffen sich jeden Dienstag im Wech-

sel Kleingruppen, Bereiche oder die gesamte Mitarbeiterschaft. So gibt es einen Punkt, an dem man sowohl persönlich, als auch in großer Runde, voneinander erfährt, lernt und geistlich auftanken kann. Mir tut es momentan unendlich gut, Mitarbeitergemeinschaft so persönlich leben und erleben zu dürfen.

Würde man das dagegen in Zwingenberg einführen, säßen jeden Dienstag dieselben Leute da. Von den paar Mitarbeitern, die es gibt, ist eben jeder fast überall involviert.

Und noch etwas habe ich erst in Amberg und Nürnberg so richtig schätzen gelernt: Mit eigenen Räumen kann man echt unkompliziert und spontan Aktionen starten, man kann Dinge stehen lassen, wenn man sie noch mal braucht usw. Und auch ein Hauptamtliche ist ein riesiges Geschenk. Es ist jemand da, der Ehrenamtliche unterstützt, begleitet und auch mal herausfordert. Und doch bringen Haus, Personal und Co. auch Schwierigkeiten mit sich – da kann sicher jeder Schatzmeister ein Lied von singen. Und dann will so ein Haus ja auch in Stand gehalten werden, oder der Brandschutz schaut ab und zu mit neuen Auflagen vorbei...

Ob klein oder groß, ich glaube, jeder Verein hat sein Päckchen zu tragen und mit manchem mehr oder weniger zu kämpfen. Aber eines steht fest: In jedem Verein, in dem ich bisher unterwegs war, durfte ich viel dazulernen und vor allem Gott immer wieder neu kennenlernen. Von daher: Hut ab, ihr »Kleinen« und »Großen«, für das, was ihr trotzdem alles stemmt! Mit Jesus Christus – mutig voran!



**Christine Becker**  
*studiert Soziale Arbeit  
und Theologie in Kassel,  
wohnt in Nürnberg*



**Lockerungsübungen  
beim  
CVJM Amberg**

# Geht. Macht.

► Freunde, es reicht. Genug trainiert und Visionen in Gremien gesponnen. Es ist Zeit. **Jesus spricht: Folge mir nach!** Nicht: Setze dich zu mir. Deswegen bewaffnet euch mit Laufschuhen, Skateboards, Fahrrädern – egal was, aber bewegt euch, lauft, rollt, rennt – alle schönen Konzepte für Stadt oder Land kannst du knicken, wenn sie nicht zur Umsetzung kommen. Deswegen: Raus auf's Spielfeld. Die »Spielräume« auf dem Land und in der Stadt, in denen wir leben, nehmen wir am besten wahr, wenn wir draußen unterwegs sind und nicht so lange in unseren frommen Räumen herum hocken und uns sammeln und wieder sammeln. Raus in den Kiez oder zum Bauwagen am Dorfrand! Man kann sich totsammeln. Es wird stickig. Was sind wir sesshaft geworden, aber Jesus sucht Nachfolger, Pilger, Entdecker, Nomaden. **Lasst das mit den christlichen Subkulturen, die Welt braucht Beteiligungskulturen. Lieber draußen erkältet als drinnen erstickt.**

## So wie George...

Wenn George Williams und die anderen Jungs lange Konferenzen abgehalten hätten, miteinander jahrelang Visionen und Leitbilder gestrickt hätten, dann behaupte ich glatt: Dann gäbe es heute keinen YMCA. Geradezu ansteckend liest sich die Biographie von dem wortkargen und rhetorisch eher unbegabten George, dem aber nachgesagt wurde: **Der betet wie ein Weltmeister und ist saumäßig fleißig.** Wenn andere noch im Bett lagen, hat er seine Gymnastik gemacht, Bibel gelesen, gebetet. Der Tag war ordentlich getaktet: arbeiten, andere besuchen, jemanden zum Gottesdienst abholen, Unterricht in der Lumpenschule, Gebetsrunde, Geld sammeln für einen Kollegen in Not, wieder beten,

kurz durchatmen, schlafen. Und so ging es tagein tagaus bis ins hohe Alter.

## Jesus überall

Und wo hat der gute alte George Williams das alles her? Von keinem anderen als von Jesus Christus selbst! **George hatte Jesus im Blut, im Herzen, in den Füßen, den Händen – überall.**

Er hat schnell beim Bibellesen und Beten entdeckt, wie Jesus drauf ist. Denn der war auch kein Freund von Konferenzen. Jesus baute keine Rabbi-Schule und kein CVJM-Haus und wartete, bis die Leute reinkamen oder versuchte sie umständlich hereinzulocken. Er war mitten unter den Menschen, half ihnen im Alltag, heilte, ernährte, tröstete, richtete auf, provozierte, bezeugte das Reich Gottes durch Wort und Tat in einem. Er berief seine Schüler oft im Vorbeigehen, forderte sie ohne große Umwege auf, umzukehren und gleich weiterzugehen, ihm nachzugehen und all das zu tun, was er tut. Was war das für eine Mitarbeiterschulung, nicht mal ein paar Monate lang! Und er gab ihnen mit auf den Weg (Mt 10): »Lasst mal alles da, was euch beschwert, nehmt nur das Nötigste mit, erzählt die gute Nachricht weiter, dass Gott verrückt ist vor Liebe und Hoffnung schenkt, heilt, hilft, satt macht, Tote aufweckt, Aussätzige reinmacht, damit die Liebe Gottes bis in den Magen und die Knochen hin erfahrbar wird.« Und das stößt nicht immer auf Beifall. Keine Sorge, Jesus erging es auch nicht besser. »Wenn sie euch verjagen, geht weiter. Geht. Macht. Tauft. Lehrt.« (Mt 28,19) Jesus-Aktivist sind wir! Gott selbst ist der Aktivist in uns. Sei schlau, bau dein Haus auf Stein und nicht auf Sand, d. h. tue das, was du hörst. (Mt 8,24–28). Oder wie Bonhoeffer es später sagt: »Unser Christsein wird heute nur in zweier-

»Lieber draußen erkältet als drinnen erstickt.«



Ob Stadt  
Raus auf'

Geht. Macht. Tauft. Lehrt.

# Tauft. Lehrt.

lei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen. Alles Denken, Reden und Organisieren in den Dingen des Christentums muss neu geboren werden aus diesem Beten und diesem Tun.«

## **Braucht kein Mensch: Konjunktive, Sicherheitsdenken, zu viel Krempel**

Der Tod im Topf ist, wenn man denkt, erst müssen wir alles nach innen klären, dann können wir nach draußen gehen. Ich sage euch: Jesus würde heute noch mit den Jüngern um den See Genezareth kreisen, sie sammeln und lehren, denn nach innen ist nie alles geklärt. Deswegen legt los, mit Jesus im Blut. Wenn ihr etwas erkannt habt, setzt es bald um. Streicht die unseligen Konjunktive aus eurem Vokabular. »Könnte, sollte, bräuchte, müsste« braucht kein Mensch.

**Konzipiert auf dem Weg, nicht am grünen Tisch.** Eine Skizze, ein Entwurf am Anfang als Vision und grobe Richtungsvorgabe sind gut, aber das reicht. Der Rest klärt sich unterwegs. Einfach Ja sagen und das tun, was Gott einem vor die Füße legt. Es braucht nicht für alles einen Minutenplan und Regenersatzprogramm.

Es gibt heute und vor allen Dingen in Deutschland ein Sicherheitsdenken, das alles Leben im Keim erstickt. Die tausend unverhältnismäßigen Verordnungen tun ihren Rest dazu. In manchen CVJM regiert dieser Top-Sicherheit-Nur-Nichts-Verändern-Geist.

Zudem hat sich eine Angst breit gemacht, sich zu überlasten, dass schon alleine die Angst davor zur Überlastung führt. Und zuerst kürzen wir dann beim ehrenamtlichen Engagement, als mal unsere Medien-Handy-Fernseher-Computer-Zei-

ten zu checken oder wie viel Kraft wir aufwenden, unseren ganzen materiellen Krempel in Ordnung zu halten. Da geht Zeit drauf, sage ich euch. Ich sehe das bei mir: Jedes angeschaffte Zeug zieht einen Rattenschwanz an Pflege, Aufpassen, Updates hinter sich und schon laufen wir in einem Hamsterrad. **So schön Immobilien sind, so immobil machen sie uns oft. Da macht die Weisung von Jesus, nur das Nötigste auf den Weg mitzunehmen, wieder ganz neu Sinn.** Das macht nämlich frei, entlastet. Denn Wohlstand bewirkt im wahrsten Sinne des Wortes nicht selten Herzkranzverfettung und geistliche Adipositas. Oder warum hat Jesus so oft vor Reichtum gewarnt? Sicherlich nicht, um uns den Spaß zu verderben.

## **Zu einseitig? Zu provokativ? Ja hoffentlich!**

Denn es hat einen Grund, warum ich so schreibe. Der eine und zentrale ist natürlich Jesus selbst. Der andere ist, dass ich es ganz häufig so erlebt habe: **CVJM-Vereinen in der Stadt und auf dem Land geht es dann am besten, wenn sie sich miteinander bewegen, rausgehen, Grenzen überschreiten,** mit großem Vertrauen Zurücktes wagen, fröhlich mal scheitern, vielleicht auch zweimal. Intensiver habe ich geistliche Gemeinschaft und Veränderung durch den Geist Gottes nie erlebt, als dann, wenn wir gemeinsam raus gegangen sind: Freizeiten, evangelistische Aktionen, Hausbesuche, Schuleinsätze, Workcamps, Jugendaustausch ... – alles Aktivitäten, die uns nach innen gestärkt und miteinander verbunden haben und bei denen Menschen zum Glauben gekommen sind. Deswegen: Freunde, es reicht. Raus auf's Spielfeld. Folget ihm nach. Nehmt die anderen mit. Geht. Macht. Tauft. Lehrt.

**»Zudem hat sich eine Angst breit gemacht sich zu überlasten, dass schon alleine die Angst davor zur Überlastung führt.«**



**Michael Götz**  
Generalsekretär des  
CVJM Bayern

# oder Land: s Spielfeld!

*Ein Hoch auf die Aktivisten.*



# »Sie lieben es, Menschen zu vertrauen.«

*Wie chinesische CVJM-Sekretäre  
den deutschen CVJM sehen*



## **YMCA of Guangzhou**

(seit 1909)

Einwohner: 15 Mio.  
+ 3 Mio. Wanderarbeiter  
Mitglieder: 12.000  
Erreichte Menschen:  
100.000  
Hauptamtliche: 180  
in 5 YMCA-Centern

► *Städtisch? Ländlich? Ehrlich gesagt sind all unsere CVJM-Vereine in Deutschland »ländlich« im Vergleich zu manch riesigem YMCA in den Mega-Metropolen dieser Welt. Dies wurde mir vor acht Jahren bewusst, als ich im Auftrag des CVJM Nürnberg den Chinese YMCA of Hong Kong und den YMCA of Guangzhou kennengelernt habe. Dies war der Startschuss zu einer regen Partnerschaft, in deren Verlauf über 500 junge Erwachsene, Mitarbeiter und Hauptamtliche in beide Richtungen ausgetauscht wurden. Diese vielen Begegnungen haben zu intensiven geschwisterlichen Freundschaften geführt, die bis heute helfen, die eigene CVJM-Arbeit aus einer anderen Sicht wahrzunehmen. Zwei dieser Perspektiven kannst du hier lesen: eine von Jessie, CVJM-Sekretärin in Guangzhou und eine von Kai-Hung, Sportsekretär in Hong Kong. Beide lebten für drei Monate in Deutschland und waren schon mit mehreren chinesischen Gruppen und Delegationen unterwegs.*

**Michael Götz** Generalsekretär des CVJM Bayern



**Jessie (Chen) Zeng**, YMCA Guangzhou: Ich hatte 2015 das große Glück, dass ich als junge Sekretärin für fast drei Monate durch ein Fachkräfte-Austauschprogramm im CVJM Nürnberg war. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass ich nicht im CVJM geblieben wäre, wenn ich diese Erfahrungen nicht gemacht hätte. Im deutschen CVJM habe ich die

Mission des CVJM, das Reich Gottes unter jungen Menschen auszubreiten, erst vom Herzen her verstehen gelernt.

Mich faszinierten vor allen Dingen die dienenden Leiter, die sich unabhängig von der Hierarchie als Teil des Teams verstehen. Ihr vorbildliches liebevolles Engagement hat einen tiefgreifenden Einfluss auf die Charakterbildung der Menschen in ihrer Umgebung. Dazu war ihre Verkündigung, die ihr christusähnliches Handeln erklärte, revolutionär erfrischend.

Ich habe einige von den Leitern gefragt, wie sie so selbstlos liebend sein können. Jedes Mal waren sie erstaunt, dass ich dies fragte, weil sie ihr eigenes Handeln für absolut selbstverständlich hielten. Diese Art zu leben, habe ich gemerkt, hängt zutiefst von ihren Zeiten mit Gott ab. Obwohl sie sehr beschäftigt sind, nehmen sie sich immer Zeit für Gott im Gebet und zum Austausch über Gottes Wort. Überhaupt nehmen sie sich Zeit für ihre Familien, ihre Freunde und für junge und unerfahrene Leute wie mich. Sie lieben es, Menschen zu vertrauen. Sie vertrauen jungen Menschen und fördern und fordern sie, ohne sie emotional zu manipulieren. Sie nehmen sich Zeit, um zuzuhören, ohne gleich erziehen zu wollen. Sie helfen mit so viel Respekt. Und ich weiß, dass sie mit ganzem Herzen in der Stille für junge Menschen wie mich beten.

Dies alles spielte eine wichtige Rolle in meinem geistlichen Wachstum. Es hat mir entscheidend geholfen, mich zu entscheiden, Jesus nachzufolgen.



**Kai-Hung Li**, Chinese YMCA of Hong Kong: Den ganzheitlichen Ansatz von »Körper, Seele und Geist« habe ich in drei Ländern sehr unterschiedlich erfahren.

In den amerikanischen YMCA liegt der Schwerpunkt auf Sport- und Freizeitaktivitäten und damit auf dem »Körper«. Im Chinese YMCA of Hong Kong konzentriert man sich stark auf Bildung und Soziales und damit auf den »Geist«. Im CVJM in Deutschland stehen die geistliche Ausrichtung und damit die »Seele« absolut im Mittelpunkt. Aus meiner Perspektive fühlt sich der deutsche CVJM stärker wie eine Kirche an. Ich werde nie eine Mitarbeiterschulung vergessen, wo ich gebeten wurde, den jungen Mitarbeitern beizubringen, auf Chinesisch »Jesus liebt dich« zu schreiben. Überhaupt waren alle Programme, die sie auf der Schulung beigebracht bekommen haben, absolut vergleichbar mit unseren Sonntags-Kindergottesdienstprogrammen, wo wir auch

Geschichten aus der Bibel erzählen und Lieder singen. Dieser Eindruck wurde noch dadurch verstärkt, dass die meisten Hauptamtlichen auf theologischen Seminaren ausgebildet sind und es neben der Jugendarbeit auch Programme für Familien, Erwachsene und Senioren gibt – eben wie in einer Gemeinde.

Was ich sehr schätzen gelernt habe, sind die starken Ehrenamtlichen im CVJM. Es gibt nur wenige Hauptamtliche. Und wenn, dann ist ihre Hauptaufgabe, Ehrenamtliche zu fördern, zu motivieren und ihnen zu dienen. Die Professionalität und die Leidenschaft der Ehrenamtlichen begeistern mich absolut. Wie selbstständig sie Programme aller Art von Aufwärmspielen bis zur Andacht durchführen können – wirklich faszinierend! Zudem nehme ich mit, wie viele erfahrene ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter die nächste Generation von Leitern prägen, ihnen viel zutrauen und Verantwortung übergeben.

**Info: Wer übrigens die beiden YMCA mal live erleben möchte: Vom 30.03. bis 14.04.2019 leite ich eine Studienreise nach China für den CVJM Bayern. Kontakt: goetz@cvjm-bayern.de**



**Chinese YMCA of Hong Kong** (seit 1901)  
 Einwohner: 7,5 Mio.  
 Mitglieder: 84.700  
 Erreichte Menschen: 2,5 Mio.  
 Hauptamtliche: 2.000  
 Schulen: 8 mit 3.500 Studenten  
 2 Hotels und 3 Camps mit 2.300 Betten

Anzeigen



Kuratiert von Karsten und Petra Lampe – beide in der Berliner Poetry-Slam-Szene verwurzelt und in der Jugend- und Flüchtlingsarbeit des CVJM Ostwerks engagiert –, lädt dieses Buch dazu ein, sich mit jungen Geflüchteten zu identifizieren, mit ihnen zu lachen, sich zu sorgen, zu schmunzeln oder sich über dieses merkwürdige Deutschland zu wundern, in dem keiner tanzt, aber alle ihre Wände weiß streichen.

*Hässlich willkommen*  
 Texte über Flucht und Heimat  
 Karsten & Petra Lampe (Hrsg.)

104 Seiten  
 Art. 19920 12€

Bestellen Sie beim **CVJM-Shop**  
 T (02 02) 57 42 32  
[info@cvjm-shop.de](mailto:info@cvjm-shop.de), [www.cvjm-shop.de](http://www.cvjm-shop.de)  
 CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal





# WEIL DIE WELT BEWEGT INNEN BRAUCHT

STUDIUM
AUSBILDUNG
WEITERBILDUNG
FORSCHUNG

[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)

# Umzüge

## Welche Rolle der CVJM dabei spielt

► Natürlich zieht es viele junge Leute nach der Schule in die Städte, auch in die Kleinstädte.

Als CVJM in einer solchen Kleinstadt tauchen jedes Jahr wieder junge Erwachsene zum Beispiel für ein Studium an der Emdener Hochschule auf. Und auch jedes Jahr wieder geben wir als CVJM eine Hilfestellung beim Ankommen in der Stadt. Konkret sieht es bei

uns so aus: Wir stellen sechs Wochen zum Wintersemesterbeginn zehn Betten als Notunterkunft zur Verfügung, eben besonders für Leute, die noch keine Wohnung oder WG-Zimmer gefunden haben. Für einen kleinen Unkostenbeitrag können die Neankömmlinge in Ruhe und ohne »Kopfstress« ein Dach über dem Kopf suchen, ohne ins Hotel oder die Jugendherberge auszuweichen zu müssen. Diese Aktion »Hotel auf Zeit« wirkt enorm in die Stadt hinein. Selbst der NDR war hier vor Ort und hat überregional

positiv berichtet. In den mittlerweile sieben Jahren der Aktion sind ca. 150 Übernachtungsgäste im Haus gewesen, woraus einige ehrenamtliche Teamer und auch ein Vorstandsmitglied hervorgegangen sind. Was ich (leider) oft wahrnehme bei jungen Menschen in der heutigen Zeit ist, dass einige (nicht alle) oft sehr unvorbereitet in diesen neuen Lebensabschnitt gehen. Mit Fragen wie: Welche Versicherungen benötige ich eigentlich? Wie wasche ich meine Wäsche richtig? Wie koche ich mir ein günstiges Essen, das auch satt macht? wird sich in vielen Fällen nicht auseinandergesetzt. Gerade in diesen Situationen kann Aufgabe des CVJM werden, konkret für junge Menschen einzustehen, unkompliziert Hilfestellung anzubieten und damit auch ganz klar Evangelium vorzuleben, fremde Menschen in unsere Häuser aufzunehmen und sich ihnen in ihrer jeweiligen Situation anzunehmen.



**Tim Sporré**  
CVJM-Sekretär  
in Emden, verheiratet, zwei Kinder

## Das CVJM-Netzwerk für Studenten

*Wir starten 2019 durch und ihr seid hoffentlich dabei.*

► Jährlich ziehen viele junge CVJM-Mitarbeiter zum Studieren oder für die Ausbildung in die Städte. Nur wenige von ihnen finden dort den Weg in die Stadtvereine. Dabei könnten sie hier gut eine neue geistliche Heimat finden, ihren Horizont in Bezug auf eine anders geprägte CVJM-Arbeit erweitern und praktische Hilfe bei der Zimmersuche oder sozialen Kontakten finden. Zudem sind sie als bewährte Ehrenamtliche eine wunderbare Stärkung der CVJM-Arbeit in den Städten. Wichtig ist natürlich, dass sie sich, in aller Freiheit, dort einbringen können, wie sie wollen und mit dem, was für sie dran ist.

Damit dieser Wechsel an den Studien- und Ausbildungsort gelingt, wird ab 2019 ein Netzwerk für Studenten an den Start gehen. 2018 sammeln wir alle Kontaktpersonen für junge Erwachsene in den CVJM-Stadtvereinen. 2019 erhalten dann alle CVJM in Deutschland eine Übersicht und den Kontakt zu den Stadtvereinen. Und dann ist es an uns allen, die jungen Erwachsenen, die von uns an einen anderen Ort zu ziehen, auf das Angebot vom Studentennetzwerk aufmerksam zu machen.



Mehr Informationen gibt es dann zu Beginn 2019.



# Die AG der CVJM

*Miteinander, füreinander und  
gemeinsam für die Städte*

► Die CVJM-AG... – »Ah, der CVJM hat auch eine Aktiengesellschaft...?« Regelmäßig stelle ich dann klar: Nein, es heißt »AG der CVJM« und wir sind keine Aktiengesellschaft, sondern die »Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands«.

»Warum muss es eigentlich die AG geben?« So werde ich hin und wieder gefragt. Richtig verstehen kann man das nur, wenn wir knapp 100 Jahre zurückschauen. In dieser Zeit hatte sich der CVJM-Gedanke zwar schon weit in Deutschland ausgebreitet. Aber noch nannten sich die wenigsten Bewegungen tatsächlich »CVJM«, sondern waren evangelische Jünglingsvereine, die sich in regionalen Verbänden zusammengeschlossen hatten und einen deutschlandweiten Nationalverband bildeten. Die wenigen Vereine, die bereits CVJM waren und überwiegend in den Städten tätig waren, hatten den Wunsch enger zusammenzurücken. Dazu brauchte es einige Anläufe und bis dahin trafen sich die CVJM-Sekretäre »Jahr für Jahr zumeist auf den Gütern unserer Freunde und dies zeitigte die schönsten Früchte«. So beschreibt der erste AG-Generalsekretär Paul Herzog die Anfänge der AG. 1919 schließlich entstand ein »brüderlicher Zusammenschluss (der CVJM), der, will's Gott, zu einer neuen Geistesbewegung in den CVJM führt.«

Von Anfang an war die AG also eine Erneuerungsbewegung der eigenen Vereine. Und das erstaunt mich. Denn so alt war die CVJM-Bewegung in dieser Zeit noch gar nicht. Offensichtlich brauchen wir das, was die evangelische Theologie *ecclesia semper reformanda* nennt: die an-

dauernde Reformation, die dauernde Erneuerung aus dem Geist Gottes heraus. Die drei Zielrichtungen aus der Pariser Basis: Menschen verbinden, Jesus nachfolgen, das Reich Gottes ausbreiten, sind eindeutig, müssen aber immer wieder neu entfaltet und gestaltet werden.

Bis heute ist das so geblieben. Wir erleben in den Stadt-CVJM sehr stark, dass vieles Liebge-wonnene nicht mehr trägt. Dafür entwickeln sich neue Formen von Jugendarbeit in einer Vielfalt, die mich immer wieder erstaunt. Die CVJM verstehen sich in den Städten als ökumenische Bewegungen und suchen Kooperationen mit unterschiedlichen Kirchen, Gemeinden und anderen Trägern der Jugendarbeit. Die meisten der 70 AG-Vereine haben eigene Häuser und stellen hauptamtliche CVJM-Sekretäre an.

Bei Tagungen, Regionaltreffen und in Initiativen suchen wir den Erfahrungsaustausch und fragen letztlich immer: Wie kommt das Evangelium in die Stadt? Die meisten AG-Vereine sind gleichzeitig Mitglied in ihrem regionalen CVJM-Landesverband. Der Blick über den Tellerrand ist dabei immer wichtig und wir lernen viel von unseren Partnern im YMCA in Peru, in Togo, in Ibadan in Nigeria, Salem in Indien und in Weißrussland.

In der AG-Geschäftsstelle in Kassel bemühen wir uns, diese Vernetzung zu fördern. Wir wollen in erster Linie den CVJM vor Ort dienen, denn dort wirken die Experten für Jugendarbeit. Und so wollen wir als Bewegung unterwegs bleiben, deshalb: »WALK THE WAY – MOVE THE Y.«



**Jürgen Baron**  
Generalsekretär der  
AG der CVJM

# »Suchet der Stadt

*Dabei spielt es keine Rolle, ob dein CVJM in einer Großstadt, einer Kleinstadt oder auf dem Dorf ist! Für uns alle gilt dieser Vers! Es kann ganz unterschiedlich aussehen, der Stadt Bestes zu suchen. Hier ein par Beispiele, wie CVJMs in Bayern in ihren Ort hineinwirken.*

## Leutershausen radelt für Familien in Cebu City!

### *Altstadtrennen Leutershausen*

► Egal, ob beim Mannschaftsstaffelfahren, Inliner Cup oder auf dem Rad - beim jährlichen Altstadtrennen in Leutershausen wird für den guten Zweck ein großes Sportfest vom CVJM Leu-

tershausen in Kooperation mit vielen Partnern veranstaltet. Das im Jahr 2000 gestartete Benefizrennen CVJM Tour der Hoffnung, hat in Leutershausen und Umgebung längst Kultstatus.

In 9 bisherigen Rennen konnten bereits über 113.000€ für Hilfsprojekte erradelt werden. Durch diese finanzielle Unterstützung konnte auf den Philippinen ein Kinderheim gebaut, Brunnen im Südsudan gebohrt, ein Mitarbeiterhaus in Rumänien gebaut und in Kalimantan/Indonesien Kindergärten ausgestattet werden. Wir erleben, was wir alles bewegen können, wenn wir uns zusammentun und mit Herzblut auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Wir sind Gott dankbar für all das, was er durch den CVJM und viele andere ehrenamtliche Helfer im Rahmen des Altstadtrennens in Leutershausen bewirkt hat!



*Beim Altstadtrennen kommt die ganze Stadt zusammen*



*In diesem Jahr geht der Erlös an Familien in Cebu City*

Auch beim diesjährig 10. Altstadtrennen am 27. Juli 2018, wird ein buntes Programm geboten. Mit dem Erlös von diesem Jahr unterstützen wir den Aufbau eines Familiencenters in Cebu City auf den Philippinen, durch das Team von Christ for Asia. Wir freuen uns auf eine tolle Veranstaltung mit vielen Zuschauern und hoffen, dass wir als CVJM Leutershausen, durch Unterstützung der vielen Sponsoren, am 10. Altstadtrennen in Leutershausen einen Beitrag dazu leisten können, unsere Welt ein bisschen besser gestalten zu können.

**Weitere Infos zum Ablauf sowie zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite:**  
[www.altstadtrennen-leutershausen.de](http://www.altstadtrennen-leutershausen.de)

**Organisationsteam des CVJM Leutershausen**

# Bestes ...

...dahin ich euch habe wegführen lassen,  
und betet für sie zum HERRN;  
denn wenn's ihr wohlgeht,  
so geht's euch auch wohl. <<

Jeremia 29,7

## Musikalische Schulkooperation

### Musical Projekt in Lauf

► Im Rahmen unserer schulbezogenen Jugendarbeit führen wir im CVJM Lauf ein Musicalprojekt an der Bertlein-Mittelschule durch. Die Kooperation befindet sich mittlerweile bereits im fünften Jahr. Ihr Ergebnis ist jährlich ein Musical, das Schüler nach freiwilliger Anmeldung zwischen September und Juni gemeinsam mit Ehren- und Hauptamtlichen des CVJM in wöchentlich mehrstündigen Vorbereitungstreffen ausarbeiten. Heuer trägt es den Titel »The Visit«. Als Vorlage dient Dürrenmatts Drama »Der Besuch der alten Dame«. Die diesjährige Aufführung fand am 05.05.2018 in der Schulaula statt. Im Projekt engagieren sich 29 Jugendliche, drei ehren- und ein hauptamtlicher Gruppenleiter für die wöchentlichen Arbeitseinheiten, sowie ca. 30 weitere im Organisationsteam, zur Aufführung des Stückes.



Gemeinsam wird ein komplettes Musical gestemmt

Getragen wird unsere Kooperation durch eine Arbeitsgruppe, mit Mitgliedern aus Schule und Jugendarbeit. Das Projekt finanziert sich neben Eigenmitteln des CVJM Lauf, vor allem aus Eintrittsgeldern, einer Förderung aus dem Fachprogramm für schulbezogene Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings, sowie Mit-

teln aus dem Projektfonds Bildungsregion Nürnberger Land.

**Weitere Infos:**  
[phillip.moertel@cvjm-lauf.de](mailto:phillip.moertel@cvjm-lauf.de)

**Phillip Mörtel**, ehrenamtlicher Mitarbeiter im Musical-Projekt im CVJM Lauf

## Unterstützung vor Ort

### Projektsekretär in Lohr

► Als Landessekretär für Gemeinde- u. Vereinsprojekte unterstütze ich seit September 2017 CVJM-Ortsvereine und Kirchengemeinden in den vielfältigsten Aufgaben. Durch das große Vertrauen der Kirchengemeinde Lohr gegenüber dem dortigen CVJM, durfte ich alle vier Wochen den Konfirmandenunterricht gestalten und konnte so Beziehung zu den Jugendlichen aufbauen, um diese anschließend in den Jugendkreis einzuladen. Ob der Übergang von der Konfirmation in die Jugendarbeit dadurch gelingt, muss sich erst noch zeigen, aber es scheint in kleinen Schritten zu funktionieren. Ein Teil der Konfirmanden trifft sich nun vierwöchig im Jugendkreis. Zusätzlich bildete sich im Jugendkreis ein kleines Mitarbeiterteam, um einen Präparanden-Tag



Egal ob beim Familienwaldtag oder der ...



Konfi Arbeit, Micha Mohr unterstützt die CVJM Arbeit vor Ort

zu planen. Darüber hinaus darf ich im CVJM-Gottesdienst predigen und die Familientage des CVJM Lohr begleiten. Es ist schön zu sehen, wie auch mit wenigen Ressourcen eine CVJM-Arbeit gelingen kann. Es tut gut, im Landesdienst konstant vor Ort zu sein, um Jugendliche zu begleiten und mit ihnen gemeinsam zu entdecken, welche frohe Botschaft Jesus für ihr Leben ist.

**Auch in eurem Verein könnt ihr Unterstützung für ein Projekt vor Ort bekommen. Weitere Informationen beim Projektsekretär Micha Mohr.**

**Micha Mohr**  
Landessekretär für KonfiCastle & Vereins- u. Gemeindeprojekte

## Mitarbeitergemeinschaft auf dem Land

*CVJM Trogen*

► Im Herzen Europas finden sich 2 kleine fränkische Dörfer, Trogen und Feilitzsch, zusammen eine Kirchengemeinde und ein CVJM. Bei 2300 Kirchenmitgliedern und 122 CVJM'ern, sind die Strukturen sehr überschaubar. Sonntags treffen sich Alt und Jung zum Gottesdienst. Hier kennt jeder noch jeden. Nähe bedeutet uns, miteinander Leben zu teilen, zu feiern, zu leiden und füreinander zu beten. Traditionell arbeiten CVJM und Kirchengemeinde bei uns Hand in Hand. Unsere Mitarbeiter sind sowohl in der Kirchengemeinde, als auch im CVJM aktiv – wir unterscheiden nicht bewusst zwischen beiden. Unser größter Wunsch ist es, in unseren Mitarbeitern eine tiefe Sehnsucht nach Beziehung/Begegnung mit dem lebendigen Gott zu wecken. Aus diesem Antrieb heraus, haben wir GMT7 initiiert, bieten CVJM-Sonntage für die ganze Familie an und führen Praise-Abende durch. Für



*Mitarbeiter der Konfi-Freizeit KiGe/CVJM-Trogen/Feilitzsch*

unsere CVJM'er, die unter anderem die Jugendgottesdienste und Jugendwochen, die Volleyballgruppe und nicht zuletzt die 1-wöchige Konfi-Freizeit mitgestalten, soll unser Donnerstagskreis der Ort zum Auftanken sein. Zusätzlich feilen wir im Vorstand intensiv

an der Idee eines Arbeitertags. Bei alledem wissen wir, dass wir Sehnsucht nicht »machen« können, sondern dass Jesus seine Gemeinde baut.

**CVJM Trogen**

## Mitarbeitergemeinschaft in der Stadt

*CVJM Würzburg*

► Ich hatte letzten Herbst ein »Aha-Erlebnis«! Vor einem Jahr sind wir beruflich vom CVJM Nürnberg zum CVJM Würzburg gewechselt. In Nürnberg waren wir in eine große und lebendige Mitarbeitergemeinschaft eingebunden. Wir haben zusammen Ostern gefeiert, sind im Herbst auf eine Freizeit gefahren und der Dienstagabend war fest für die Mitarbeitergemeinschaft (MAG) reserviert. Als wir dann im November mit dem CVJM Würzburg zum ersten Mal auf einem Mitarbeiterwochenende waren, geschah es – mein »Aha-Erlebnis«. Der Ort war zwar vertraut, aber wir waren mit anderen Menschen unterwegs, viel weniger als in Nürnberg und das Thema war ein anderes. Doch die Ehrlichkeit, geistliche Intensität und das Miteinander, all das kam mir sehr vertraut vor. Denn ich bin zutiefst überzeugt und habe es die letzten Jahre erlebt, wie gewinnbringend



*Beim monatlichen Gottesdienst sind die Großen und die Kleinen dabei.*

und bereichernd unsere CVJM Arbeit sein kann, wenn sie aus einer geistlichen Mitarbeitergemeinschaft gestal-

tet und gelebt wird. Deswegen treffen wir uns im CVJM Würzburg einmal im Monat zu einem Netzwerkabend. Einem Abend, an dem wir unsere Erlebnisse aus Alltag, Arbeit, Glauben und im CVJM miteinander teilen. Wir achten auf eine hohe ehrenamtliche Beteiligung, auf einen geistlichen und leiblichen Snack und stellen die Gemeinschaft unter uns und mit Gott in den Mittelpunkt dieses Abends. Zusätzlich feiern wir einmal im Monat einen Gottesdienst für die Mitarbeitergemeinschaft, den wir aber bewusst für andere Menschen öffnen und dazu einladen. Des Weiteren treffen wir uns als kleinere, vertraute Gruppen in wöchentlichen oder 14-tägigen Hauskreisen. Das ist Mitarbeitergemeinschaft im CVJM Würzburg.

**Daniel Klein**  
*CVJM Würzburg*

# Von der Stadt aufs Land – oder andersherum

*groß & klein*

► Stadt und Land, beides zu (er-)leben schafft ganz neue Perspektiven. Diese Erfahrung haben auch Sarah (24) und Eva (18) gemacht. Sarah lebt nun in der Kleinstadt Hof, auch wenn sie in Nürnberg aufgewachsen ist. Für sie bedeutete das, vom CVJM Nürnberg-Kornmarkt in den CVJM Münchberg und Sparneck-Stockenroth zu wechseln. Eva dagegen absolviert derzeit ihr FSJ im CVJM Nürnberg-Kornmarkt und kommt ursprünglich aus Gören, einem Dorf in der Nähe von Hof. Beide erzählen, was der Umzug für sie bedeutete.

## An was musstest du dich in deinem neuen Wohnort erst einmal gewöhnen?

**Eva:** Ganz klar die Mobilität, auch ohne Auto. Es ist mega praktisch, wenn man zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu Freunden, zur Arbeit oder zum Supermarkt kommt. Außerdem gibt es die Möglichkeit sonntags einzukaufen, das ist auf dem Land wirklich undenkbar.

**Sarah:** Die ersten zweieinhalb Jahre meines Studiums hatte ich noch kein Auto. Es war sehr ungewohnt für mich, »abhängig« von Freunden mit Auto zu sein.

## Womit hat dich dein neuer CVJM überrascht, was begeistert dich dort besonders?

**Eva:** Es ist schwer, sich eine Sache konkret rauszupicken, aber ich glaube am meisten begeistert mich die »Lockerheit in der Hierarchie«. Allgemein kann man allen ziemlich auf Augenhöhe begegnen, auch als FSJler bekommt man Verantwortung und wird wertgeschätzt. Überrascht hat mich auch die große Vielfalt innerhalb des CVJM. Zum Beispiel, dass es Angebote speziell für Menschen mit Migrationshintergrund gibt, finde ich super.

**Sarah:** Da ich vom CVJM sehr gut integriert wurde und dort viele enge Freundschaften entstanden sind, hat der Verein einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich noch immer in Oberfranken wohne. Das hätte ich 2013, bei meinem Umzug, niemals gedacht. Und auch, wenn es am Dorf nicht so viele Hauptamtliche, wie in der Stadt gibt,

packen alle ehrenamtlich mit an und tragen ihren Teil dazu bei, Jesu Botschaft zu verkünden. Besonders schätze ich die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und die Vernetzung der CVJM Münchberg, Sparneck-Stockenroth und Weissenstadt.

## Was ist langfristig eher der Ort an dem du leben möchtest: Stadt oder Land?

**Eva:** Ich glaube um beispielsweise zu studieren, ist es in der Stadt viel praktischer. Langfristig sehne ich mich aber doch eher nach dem Land. In welche Ecke es mich letztendlich verschlägt, kann ich noch nicht sagen.

**Sarah:** Puuh, da möchte ich mich eigentlich noch gar nicht festlegen. Am besten dort, wo Gott mich haben möchte. Ich kann mir beides sehr gut vorstellen.

Vielen Dank für das Interview! Wir wünschen euch Gottes Segen, wo auch immer euch euer Weg noch hinführt!

**Annika Walther**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband



**Eva:** Familie, Hühner und kaltes Wetter lässt sie für ein Jahr hinter sich und ist vom Dorf in die Großstadt gezogen



**Sarah:** Von der Großstadt Nürnberg nach Hof, der CVJM hat Sarah dabei geholfen sich in der neuen Stadt wohlfühlen

# GEBETSKARTE

der CVJM-Regionen  
im CVJM-Landesverband Bayern

## REGIO MITTELFRANKEN- WEST

### CVJM Dinkelsbühl

Wir bitten um geistlichen Durchbruch und erste bewusste Bekehrungen unter den Jugendlichen. Das wäre ein wichtiger Fortschritt in unserem jungen Verein. Außerdem brauchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter, die ein geistliches Anliegen haben und selbst schon etwas im Glauben gewachsen sind.

### CVJM Emskirchen

Wir danken dafür, dass wir nun seit 50 Jahren unser Jugendzeltlager in Seidmar veranstalten können. Wir bitten dafür, dass wir auch in den hektischen und schnellen Zeiten, Jesus nicht aus den Augen und dem Sinn verlieren und dass wir als CVJM eine Rückzugsstelle für alle unsere Kids und Mitarbeiter sein können.

### CVJM Flachslanden

Wir sind dankbar für die vielen Kinder und Jugendlichen, die regelmäßig in unsere Gruppen kommen und dort von Jesus hören. Wir beten, dass das Wort nicht leer zurückkommen wird. Wir beten, dass noch mehr Jugendliche sich motivieren lassen, sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten und ihrer Zeit zuverlässig einzubringen.

### CVJM Gattenhofen

Wir bitten um ein gutes Integrieren der neuen Mitarbeiter und eine Lösung zur allgemein angespannten Mitarbeiter-situation, da die aktuelle CVJM-Arbeit auf wenige Schultern verteilt ist. Wir wären euch dankbar, wenn ihr für unseren Verein um Führung und kreative Ideen für unsere öffentlichen Aktionen beten könntet.

### CVJM Großhabersdorf

Wir sind dankbar für viele begeisterte und fröhliche Kinder und Jugendliche in unseren Gruppen. Ein Gebetsanliegen ist uns der Helfertag unseres Jugendkreises B@con und unsere Jungscharfreizeit auf Burg Wernfels mit dem CVJM Altfeld. Wir bitten um ein gutes Miteinander von jüngeren und älteren Mitarbeitern und um eine gute Gemeinschaft bei unseren CVJM-Abenden.

### CVJM Markt Bibart

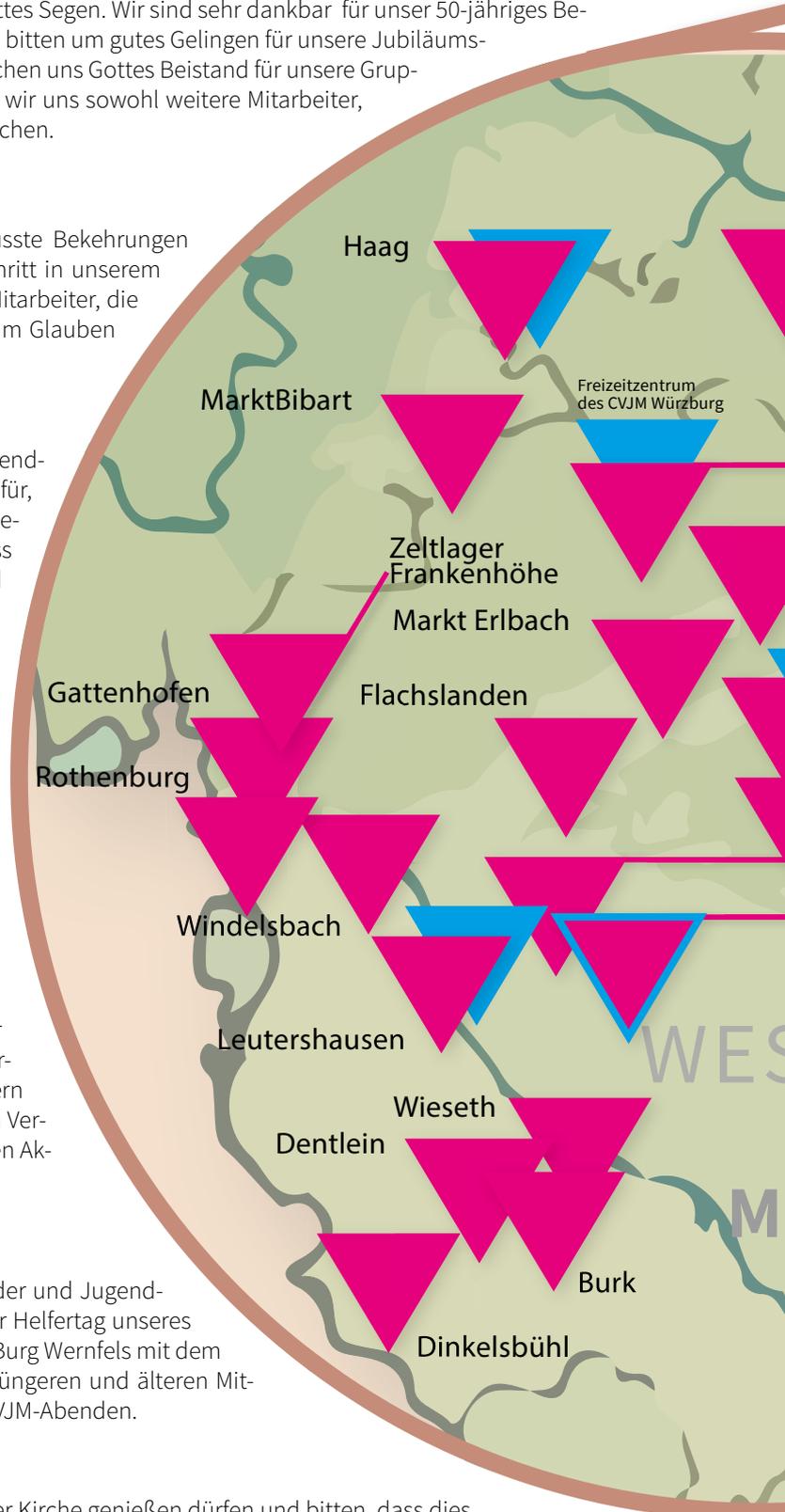
Wir sind dankbar, dass wir volles Vertrauen von Seiten der Kirche genießen dürfen und bitten, dass dies weiterhin so besteht bleibt. Wir sind dankbar, dass der Glaube an Jesus Christus bei unseren Jugendlichen Wurzeln schlägt und hoffen auch in Zukunft, unsere Jugendlichen mit dem Wort Gottes erreichen und begeistern zu können.

### CVJM Burk

Wir danken für die neue Vorstandschaft unter der Leitung von Christoph Roth und bitten unseren Herrn Jesus für eine segensreiche Vorstandsarbeit und seine Vision für unseren CVJM. Wir bitten für die Konfirmanden und für die Suche nach neuen Jugendkreisleitern und unsere Indicaa Arbeit in Burk.

### CVJM Dentlein

Wir bitten für unsere neu gewählte Vorstandschaft, um Begleitung, Kraft und Gottes Segen. Wir sind sehr dankbar für unser 50-jähriges Bestehen und bitten um gutes Gelingen für unsere Jubiläumsfeier. Wir wünschen uns Gottes Beistand für unsere Gruppenstunden, für die wir uns sowohl weitere Mitarbeiter, als auch Teilnehmer wünschen.





Ansprechpartner für die Region  
Mittelfranken-West

**Gunder Gräbner**  
Landessekretär des  
CVJM-Landesverbandes Bayern,  
graebner@cvjm-bayern.de

**CVJM Bayern**

„Wir sind ihr“  
Der Landesverband,  
das sind  
106 Ortsvereine  
mit 12.000  
Mitgliedern

Mühlhausen

Neustadt

Emskirchen

Freizeitheim  
Seppelhüttn

Wilhermdorf

Großhabedorf

Lehrberg

Ansbach



MITTELFRANKEN

### CVJM Wieseth

Wir danken für viele Teilnehmer in den Jungscharen und Jugendkreisen. Wir beten für motivierte und begeisterte Mitarbeiter und bitten für das Jungschar-Zeltlager, das in der zweiten Pfingstferienwoche ansteht, um Bewahrung, eine gute Mitarbeitergemeinschaft, viel Spaß und Gottes Segen bei den Vorbereitungen.

### CVJM Mühlhausen

Wir sind dankbar für einen engagierten Mitarbeiterkreis, eine im Glauben immer reifer werdende Jugendgruppe und eine Jungschar, die wieder am Wachsen ist. Wir bitten darum, dass Menschen in Mühlhausen und Umgebung sich neu auf die Suche nach Gott machen, dass aus unverbindlichen Mitläufern, begeisterte Nachfolger Jesu werden.

### CVJM Rothenburg o. d. Tauber

Wir danken Gott für all die Bewahrung und neue Motivation der jungen Mitarbeiter, in den vergangenen Monaten. Wir beten dafür, dass Gott Gnade für die Jungschar- und Jugendarbeit sowie alle bevorstehenden evangelischen Veranstaltungen schenkt. Auch bitten wir um eine geistliche Erfrischung und Wachstum in den Hauskreisen.

### CVJM Windelsbach

Wir bitten um weitere Mitarbeiter in der Bubenjungschar und hoffen um jungen Nachwuchs in der CVJM Leitung, für frischen Wind und neue kreative Ideen. Auch suchen wir einen neuen Leiter für unseren Jugendkreis, welcher Spaß an der Arbeit mit Teenagern und der Weitergabe von Gottes Wort hat.

Des Weiteren beten wir für die CVJM in Ansbach, Lehrberg, Haag, Leutershausen, Markt Erlbach, Neustadt, Wilhermsdorf, das CVJM Freizeitzentrum Münchsteinach und das CVJM Zeltlager Frankenhöhe, für ihre Arbeit und Mitarbeiter.



## Sei dabei!

Kunst, Musik, Poetry und Theater aus Nürnberg, Bayern und Europa kombiniert mit toller Festivalstimmung gibt es vom 20. bis 22. Juli unter der Theodor-Heuss-Brücke in Nürnberg. Beim Kunstrasenfestival könnt ihr mit euren Freunden feiern, beim Picknick auf den

Pegnitzauen mit der Familie toller Musik lauschen, Künstler entdecken und neue Leute aus verschiedensten Kulturen kennen lernen. Es stehen tolle Bands aus Bayern, Deutschland und Österreich auf der Bühne. Mit dabei sind auch Lokomotor aus Hof mit ihrem internatio-

nalen Sound, der auf deutsche Lyrik trifft. Samstag erwartet die Besucher neben dem normalen Festivalprogramm auch eine Infobörse für Internationale Freiwilligendienste. Am Sonntag endet das Festival mit einem Kunstgottesdienst für Jung und Alt, bei dem Gutes für die Seele und Sinne im Vordergrund steht.

Junge und alte Menschen mit ihren Familien und Freunden sind herzlich eingeladen! **Der Eintritt ist frei!**

Weitere Infos unter <http://kunstrasenfestival.de>



Kontaktinformationen zu den Ortsvereinen findest du auf [ov.cvjm-bayern.de](http://ov.cvjm-bayern.de)

**CVJM Augsburg**  
30.07. – 05.08.2018  
F3: Fahrradtour für Jugendliche

**CVJM Altenstein**  
23. – 30.09.2018 Radltour

**CVJM Bayreuth**  
21.07.2018 Gartenfest, 15.00 Uhr  
29.09.2018 »Petra-Revival-Konzert« mit Daniel McFarlane, 19.30 Uhr

**CVJM Berchtesgadener Land**  
14.07.2018 Sommerfest, Freilassing  
16. – 22.09.2018 Senioren Freizeit 60+, Gosau »Haus der Begegnung«

**CVJM Dentlein**  
08.09.2018  
Jugendgottesdienst und Konzert mit Benjamin Forgven ab 18.00 Uhr  
09.09.2018  
Familiengottesdienst  
anschl. Jubiläumsfeier 9.30 Uhr

**CVJM Erlangen**  
30.07. – 03.08.2018  
Sommerferien-Betreuung von 8- bis 12-jährigen Jungen und Mädchen

**03. – 07.09.2018**  
Jugendsportwoche – fit4life

**CVJM Frankenhoehe**  
12. – 18.08.2018 Zeltlager-Campo  
12. – 18.08.2018 Zeltlager-Mission (im)possible?!

**CVJM Gemünden**  
05.07.2018  
Kochduell, Jugendtreff, 18.30 Uhr  
21.07.2018  
Abschlussfest, Jugendtreff, 18.30 Uhr

**CVJM Lauf**  
10. – 23.08.2018 Teen- Freizeit in Kroatien mit Matze Rapp und Team

**CVJM Lehrberg**  
16.06.2018 Jubiläumsfest, 16.00 Uhr  
17.06.2018 Jubiläumsgottesdienst, 09.30 Uhr

**Leuzenbronn**  
07.07.2018 Summer Chill'  
08.07.2018 70. Leuzenbronner Tag

**CVJM Markt-Erlbach**  
21.08. – 04.09.2018  
Schweden Kanufreizeit

**CVJM Mühlhausen**  
27.07.2018 Abenteuerland 2.0

**CVJM Münchenberg**  
02. – 14.08.2018  
Hallig Hooge Jugendfreizeit (13-17 J.)

**01. – 08.09.2018** Familienfreizeit in Südtirol

**CVJM Neumarkt**  
21.07.2018 Minigolf, 18.00 – 22.00 Uhr  
28.07.2018 Die Couch am Lagerfeuer, 20.00 – 22.00 Uhr

**CVJM Nürnberg**  
30.07. – 12.08.2018 Rumänien –Spring ins Abendteuer  
01. – 05.08.2018 Kinder-Abenteuer-Tage

**CVJM Schnaittach**  
27.07.2018  
Open Air Sommerkino, ab 17.30 Uhr

**CVJM Schweinfurt**  
03.07.2018 Frauengottesdienst  
22.07.2018 Jugendgottesdienst

**CVJM Rednitzhembach**  
21.07.2018  
Open Air Konzertabend, ab 19.30 Uhr  
22.07.2018  
Jubiläumssommerfest, ab 10.10 Uhr

**CVJM Rosenheim**  
22.09.2018  
Wanderung, Zeller See nach Hundstein

**CVJM Speichersdorf**  
14.07.2018 Tu:go, WM- Special, 19 Uhr

**CVJM Würzburg**  
06.07.2018 Grill und Chill



## Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

### ALLE Ortsvereine

**23.09.2018**

Burgfest  
Treffen der Generationen  
T (09 11) 628 14 0  
info@cvjm-bayern.de

### CVJM Augsburg

**19. – 21.06.2018**

Aufwindtage,  
T (08 21) 51 94 29  
kontakt@cvjm-augsburg.de

### CVJM Hirschaid-Buttenheim

**30.08. – 06.09.2018**

Bus-/Schiffsreise Norwegen  
»Fjorde und Bergen/Oslo«

**24. – 26.09.2018**

Männer-Wandern im Chiemgau  
pfarrer.martin.kuehn@web.de

### CVJM Nürnberg-Kornmarkt

**06. – 10.08.2018**

Genussreise Modena & Bologna

**27. – 31.08.2018**

Seniorentage in Reudnitz/Thüringen

**30.09. – 07.10.2018**

Reise St. Lorenzen/Pustertal/Südtirol  
angelika.boehm@cvjm-nuernberg.de,  
T (09 11) 20 62 90

### CVJM Wilhermsdorf

**22.06.2018**

Open Doors Deutschland  
adolf.niederhoefer@t-online.de,  
T (0 91 02) 9 64 30

### CVJM Berchtesgadener Land

**16. – 22.09.2018**

Freizeit im Gosautal/Bergwelt  
»Dachstein«  
T (0 86 54) 33 66  
info@cvjm-bgl.de

## Vor 50 Jahren

### 1. CVJM-Landestreffen in Würzburg

► Erstmals fand das CVJM-Landestreffen am 16./17. März 1968 und nicht an den Tagen über Ostern statt. Die »familiären Verpflichtungen« waren wohl der Hauptgrund für diese Änderung. Hauptreferent war der Leiter des Volksmissionarischen Amtes der Westfälischen Kirche, Pfarrer Herbert Demmer. Zu dieser Premiere wurden nicht nur junge Männer, sondern verstärkt auch Mädchen und junge Eheleute eingeladen.



Landestreffen Infolyer von 1968

Am Samstag-Abend spielte im großen Saal des neuen und schönen CVJM-Hauses, erstmalig eine Band bei einem CVJM-Treffen: die »Christusträger« aus Bensheim, unter Leitung von Otto Friedrich.

Die Sonntags-Veranstaltungen waren von der Losung »CHRISTEN leben für die ZUKUNFT« geprägt. Die Stephanskirche war beim Festgottesdienst

überfüllt und bei den anschließenden sechs zur Wahl stehenden Veranstaltungen, zum Thema »Der Mensch von Morgen«, gab es u.a. hochaktuelle und wegweisende Informationen zu folgenden Themen: »In der Retorte gemacht?«, »Von der Pille gesteuert?«, »Vom Bildschirm geprägt?«, »Von der Bildung zerrissen?«.

Den Höhepunkt bildete die Hauptversammlung im großen Huttensaal, mit

über 1000 Besuchern. Im Mittelpunkt stand die Ansprache von Herbert Demmer zu einem Text aus dem Markusevangelium: »Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.«

**Walter Gaube und  
Gerhard Nürnberger**  
Bayreuth

## Ich bin pro

### Der Freundes- und Förderverein des CVJM Bayern



► Warum ich pro bin? – weil Jugendarbeit sich nicht selbst finanzieren und unterstützen kann. Sie braucht immer Freunde und Förderer. In jedem CVJM-Ortsverein gibt es die älteren Geschwister, Förderer und Freunde, die die entsprechenden Finanzen zur Verfügung stellen. Der CVJM Landesverband ist kein Ortsverein, er unterstützt diese aber und braucht dazu ebenfalls die entsprechenden Mittel. Als CVJMpro Mitglied und Spender helfe ich, dass junge Menschen durch die Arbeit des CVJM Landesverbandes Mut zum Leben und zum Glauben an Jesus finden. Ich habe das als junger Mensch selbst so erleben und erfahren dürfen und

dieser Glaube prägt mein Leben bis heute. Die Begegnungen mit anderen CVJMern in Bayern, in Deutschland und aus der ganzen Welt waren dabei wichtige Erfahrungen. Deshalb bin ich pro!

Weitere Infos: [www.cvjmpro.de](http://www.cvjmpro.de)



**Jonny Pechstein, Nürnberg**

# Verbündet

Geistliche Mitarbeiter Gemeinschaft

► »Gemeinsam sind wir stark« – zu machen. Unter diesem Motto verbünden sich immer wieder Menschen. Schulfreunde verbünden sich, um gemeinsam »Schulhof-Fußball-Meister« gegen die andere Klasse zu werden. Ein Paar schließt den »Bund der Ehe«, um gemeinsam das Abenteuer Alltag zu meistern.

2011 rief die NATO erstmals den »Bündnisfall« aus, um gemeinsam einen Angreifer zu besiegen und so Sicherheit zu gewährleisten.

Bündnisse mit unterschiedlicher Tragkraft und unterschiedlichem Ziel.

**Was verbindet euch im CVJM?  
Wie tragfähig ist dieses Fundament?**

Gottes Bund mit seinem Volk lautet so: »Das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.« (Jer. 31,33 - LUT2017).

Der Gott Israels stellt eine tragfähige Bindung her, die von ihm ausgeht. Sie soll Herz und Verstand seiner Kinder verändern und prägen. Im Neuen Testament beschreibt die Apostelgeschichte, wie dieser Bund ganz prak-

tisch von denen gelebt wurde, die sich miteinander auf den Weg machten, um eine echte Gemeinschaft zu sein.

**Was kommt davon in eurer  
CVJM-Gemeinschaft vor?  
Wo erleben es Menschen?**

Diese 4 Handlungen waren weniger Feuerwerke zu besonderen Anlässen der Gemeinschaft, als tragfähige Wegbegleiter und Kennzeichen, die sie bei einander blieben ließen.

In unserer Zeit ist es manchmal nicht leicht, Grundpfeiler zu finden, die nicht nach kurzer Zeit langweilig oder »zu wenig innovativ« werden. Vielleicht macht es diese Aspekte noch spannender, wenn man sie gemeinsam (neu oder wieder) entdeckt.

## Lehre der Apostel

Die Menschen, die an Pfingsten zum Glauben gekommen waren, mussten so neugierig gewesen sein, mehr über Jesus zu erfahren, schließlich waren sie tief in ihren Herzen bewegt. Umso natürlicher war der Prozess, gemeinsam zu lernen und sich nicht mit dem bisher Gehörten zufrieden zu geben. Die Apostel boten ihnen täglich neu Erzählungen, Schriftauslegungen, Gedanken und Gespräche, damit der Glaube Wurzeln und das Vertrauen Flügel bekommen konnte.

**Wo und wie lernst du Jesus tiefer kennen?**

**Was brauchst du/die anderen im CVJM?**

Die Gemeinschaft der ersten Christen basierte auf einer bewussten Entscheidung: Wir brauchen und wollen es, miteinander unterwegs zu sein.

Stefan Nicklas, vom CVJM München, beschreibt dieses Erlebnis in seinem CVJM so: »Wir glauben, dass Jesus uns verbindet und letztlich Ausgangspunkt für unser Engagement und gleichzeitig Zielpunkt unseres Miteinander-Unterswegs-Seins ist. Wenn wir uns zu Jesus in der Mitte orientieren, neigen wir uns auch ganz menschlich einander zu. Dieses Bild hat uns elektrisiert.« (Nicklas, CM 4/2015)

Es ist faszinierend, was geschieht, wenn diese Gemeinschaft nicht nur ein Miteinander ist, sondern ein echter Bund, in dem Menschen sich zueinander und zu Gott bekennen und Jesus in der Mitte haben.

**Wie kann das konkret von euch gelebt werden? Seid kreativ und mutig, euch danach auszurichten!**

## Brotbrechen

Das Abendmahl war zumeist in ein Abendessen eingebettet. Ich liebe diese Mischung aus Alltag und Heiligkeit. Wenn Jesus im Abendmahl mitten unter uns als verbindendes Element erlebbar ist und wir miteinander feiern können, was Jesus an, mit, unter und durch uns tut.

## Gebet

»Der Christus im Bruder ist immer größer wie der Christus in mir« sagte Bonhoeffer und machte damit deutlich, wie ermutigend es ist, gemeinsam zu beten und zu hören, dass unser Bruder

**»Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.«**

Apg. 2,42

# JESUS IN DER MITTE

/ unsere Schwester Gott lobt, ihn bittet, klagt oder ihm dankt. Gebetsgemeinschaften, ob im Jugendkreis, den Bibelstunden oder Gebetsbewegungen wie »24/7-Prayer« oder das Gebetshaus in Augsburg, zeigen: Wir können Menschen sein, die Hoffnung und Vertrauen haben, dass unser Vater die Gebete seiner Kinder (er)hört und wir erleben: Gott handelt mächtig.

Ich glaube, dass eine CVJM-Mitarbeitergemeinschaft, die beharrlich beieinander bleibt und darum weiß, dass

sie die Kernzelle für geistliches Wachstum und vielleicht für Erweckung sein kann, erleben wird, dass Gott Großes tut. Mich fasziniert die Vorstellung von Bündnissen, die durch Gottes Liebe gestiftet sind und die für Menschen sichtbar werden, weil Mitarbeitende für Jesus brennen und ausgerüstet mit Glauben und Vertrauen, in Gottes Vollmacht ihren Aufgaben nachgehen.

Und ich bin mir sicher, dass es uns im CVJM neu verbindet, belebt und be-GEISTert!



**Daniel Gass**  
Landessekretär des  
CVJM-Landesverbandes Bayern,  
[gass@cvjm-bayern.de](mailto:gass@cvjm-bayern.de)

## Vereinsbegleitung durch den CVJM Bayern

*CVJM Schnaittach*

► Immer der gleiche Sitzungsablauf und der volle Arbeitstag steht allen ins Gesicht geschrieben. Bei der monatlichen Sitzung im Hauptausschuss fragte ich mich manchmal: »Wo sind in solchen Momenten anspornende Funken, Motivation und kreative Ideen?« Wer kennt dieses Gefühl nicht? Aber muss das immer so ablaufen? Für uns war es Zeit für frischen Wind - Zeit für Vereinsbegleitung. Sie ist ein Angebot des CVJM Bayern für Ortsvereine, bei denen jemand von außen auf die Situation schaut, berät und unterstützt.

In einem ersten Treffen formulierten wir Anliegen, die uns zu dem Zeitpunkt beschäftigten und notierten Fragen. Auf unserer jährlichen Klausurtagung ging es dann ans Eingemachte. Nach dem Erstellen einer Programmübersicht unseres Vereins überlegten



wir: Was sollten wir beibehalten, zurückfahren, oder beenden? Was wollen wir mehr und was wollen wir neu beginnen?

Prioritäten und laufende Projekte waren Schwerpunkt des nächsten Treffens mit Martin Schmid. Neben reichlich guten Übungen in Form von praktischen Planungstipps, kam auch das geistli-

che Miteinander mit prägenden und spannenden Eindrücken nicht zu kurz. In weiteren Terminen beschäftigten wir uns mit Themen, wie z.B. Verantwortung aufteilen und das Ineinandergreifen von Haupt- und Ehrenamt. Der Prozess bringt Veränderung! Für solche Veränderungen ist oft die Sichtweise einer außenstehenden Person nötig. Martin Schmid hat uns mit vielen Aufgaben he-

## Vorausschauend fahren

*Vereinstipp*

► NEIN, hierbei geht es nicht um den Straßenverkehr, es geht um die Vereinsarbeit. Immer wieder fällt mir auf, dass Vereine, in die ich gerufen werde, schon längere Zeit in einer Notlage oder Problemsituation sind. Auch in solchen Situationen helfe ich sehr gerne so gut es geht. Noch besser wäre es jedoch, wenn wir langfristig vorher versuchen würden, die Ortsvereine durch strategisches Planen zukunftsfähig aufzustellen. Das wäre sozusagen vorausschauend durch die Jahre fahren ... äh – ich meine natürlich vorausschauend zu planen.

Zum strategischen Planen gehören einige Dinge:

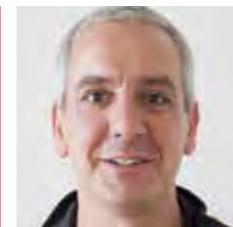
- ▼ Wir müssen und dürfen noch mehr nach Gottes Willen für uns persönlich und den Verein fragen. Dazu gehört auch hörendes Gebet.
- ▼ Der Verein muss strategisches Denken ernst nehmen bzw. die Relevanz erkennen.

▼ Wir müssen Zeit einplanen, um über Ziele und Visionen zu sprechen und diese dann in kleinen Schritten anzugehen, Jahr für Jahr. Deshalb empfehle ich dringend aus einem 3-Jahres- oder 5-Jahresziel einzelne Jahresziele zu entwickeln...

▼ Eine Kultur der Veränderung und Freude über neue Ideen prägt. Wer etwas prägen will, muss es wiederholen. Wie wäre es zum Beispiel, wenn der Verein einmal pro Quartal, eine Woche, alle Gruppen, Kreise und Projekte ausfallen ließe und man sich stattdessen mit allen Mitarbeitern zum gemeinsamen Essen, Beten, Ideen-Spinnen und Träumen trifft. Diese Ideen nimmt der Vorstand mit, versucht daraus die Fern- und Jahresziele zu entwickeln und stellt diese dann allen zur Abstimmung vor.

Ein Konzept, das von möglichst vielen getragen wird, erleichtert es Gaben,

Talente, Kraft- und Energieressourcen sinnvoll einzusetzen und so gemeinsam am Reich Gottes zu bauen! Gute, vorausschauende Fahrt! Mit Jesus als Navi.



**Euer Martin Schmid**

Landessekretär für Vereinsbegleitung  
Anregungen für Themen und Inhalte der Vereinsbegleitungs-Tipps gerne an  
Martin Schmid, [schmid@cvjm-bayern.de](mailto:schmid@cvjm-bayern.de),  
T (0 98 74) 50 48 69



rausgefordert und auch provoziert, aber trotz allem immer wieder ermutigt mit vielen Dingen weiterzumachen. Wir als Ortsverein haben davon profitiert und können die Vereinsbegleitung nur weiterempfehlen. Vielen Dank dafür!

Den kompletten Erfahrungsbericht des CVJM Schnaittach gibt es online auf [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de).



**Katharina Wazlav,**  
stellvertretende Vorsitzende  
CVJM Schnaittach



## Stellenangebote Burg Wernfels

Die mittelalterliche Burg Wernfels bei Nürnberg ist mit 200 Betten und jährlich 55.000 Übernachtungen das geistliche Zentrum des CVJM Bayern und als Jugendherberge beliebt bei zahlreichen Gruppen und Einzelgästen.

### Hausleiter/in zum 01.05.2019

**Wir freuen uns auf eine Persönlichkeit mit ...**

- Erfahrung im Hotel- oder Tourismusbereich
- praktischer Leitungserfahrung in der Organisation eines Betriebs
- einer ausgeprägten Begabung Mitarbeitende zu führen
- Leidenschaft als Gastgeber für junge und junggebliebene Menschen
- einem lebendigen Glauben an Jesus Christus

### Rezeptionist/in zum 01.01.2019

**Wir freuen uns auf eine Persönlichkeit mit ...**

- einer Berufsausbildung in der Hotel- oder Tourismusbranche
- mehrjähriger Berufserfahrung im Belegungsmanagement
- Freude am Umgang mit jungen und junggebliebenen Menschen
- hohe Service- und Kundenorientierung (Teilzeit möglich)

**Bitte vollständige Ausschreibung anfordern beim ...**

CVJM Landesverband Bayern e.V.  
info@cvjm-bayern.de // 0911-628140

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2018



[WWW.CVJM-BAYERN.DE](http://WWW.CVJM-BAYERN.DE)

**CVJM TAGUNGS- UND GÄSTEHAUS**  **CVJM-Gruppen erhalten 10% Ermäßigung auf die Übernachtung!**

## DERSUNDERHOF

HERZLICH, NORDDEUTSCH, KURZ VOR HAMBURG.

Für Familien und solche, die es werden wollen, für Gruppen und Grüppchen, Clubs und Clübbchen. Sie planen eine Familienfeier oder ein Treffen? Eine Gemeinde- oder Chorfreizeit? Eine Tagung oder Fortbildung Ihres Unternehmens?

Mit unseren 140 Betten, 10 Seminar- und Tagungsräumen sowie unserem großen Saal bieten wir den richtigen Rahmen für Ihre nächste Veranstaltung oder Freizeit.

Wir freuen uns auf Sie! [www.derSUNDERHOF.de](http://www.derSUNDERHOF.de)

CVJM-Sunderhof GmbH  Forstweg 35  21218 Seevetal/Hittfeld  
Tel.: 04105-6210  Fax: 04105-621222  info@dersunderhof.de

Sie möchten auch eine Anzeige im  
**CVJM MAGAZIN** schalten?

Dann bitte Kontakt aufnehmen:

[cvjm-magazin@drei-w-verlag.de](mailto:cvjm-magazin@drei-w-verlag.de)

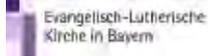
oder

T 0 20 54/5119



**ABENTEUER  
Deutschland**

mit freundlicher Unterstützung von:

 Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern  Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

[AD.CVJM-BAYERN.DE](http://AD.CVJM-BAYERN.DE)

## Was uns bewegt

### Neues aus dem Vorstand

► Gemeinsam als Gesamtvorstand besuchten wir den Willow Creek Kongress 2018 in Dortmund. Die gewinnbringenden Vorträge werteten wir in einer auf den Kongress folgenden Gesamtvorstandsklausur aus.

Im Hinblick auf unsere Beziehung zu Gott sprachen wir darüber, welchen Raum wir Gott geben, um in Entscheidungen hineinzusprechen. Des Weiteren nahmen wir uns vor, weniger auf Zahlen zu schauen, sondern geistlichen Tiefgang und Wachstum im Glauben stärker zu fördern.

Die Mitarbeitergemeinschaft betreffend überlegten wir unter anderem, wie wir gute Rahmenbedingungen für

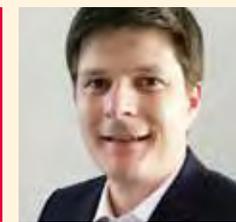
unsere hauptamtlichen Mitarbeiter und die Ortsvereine weiter fördern können. Im Blick auf die Sendung nach außen nahmen wir uns vor, mehr in Visionen zu denken und auch gewohnte Muster einmal zu durchbrechen.

Ein Schwerpunkt der letzten Sitzungen war die internationale Arbeit. Nach einer Anfrage des runden Tisches China beschäftigten wir uns zunächst allgemein damit, wie internationale Partnerschaften entstehen, wie diese evtl. beendet werden und worauf wir unsere Schwerpunkte bei der Unterstützung von Partnerschaften setzen möchten.

Nach einem guten, ausführlichen Prozess konnten wir ein neues Organi-

gramm verabschieden. Dies hilft uns bei der Klärung von Strukturen, gerade für zukünftige Zeiten in denen mal nicht so große Einigkeit besteht.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Gesamtvorstand,



**Bertram Unger**  
stellvertretender Vorsitzender des CVJM-Landesverbandes Bayern



## Der CVJM Bayern trauert um Heinrich Trapper

Heinrich Trapper war Gründungsmitglied des CVJM Altenstein und dort lange Jahre erster Vorsitzender. Er übernahm zusammen mit seiner Frau Margot ehrenamtlich die Hausleitung des CVJM Heims. Zudem gab er seinen erlernten Beruf für die christliche Jugendarbeit auf und arbeitete bis zum Ruhestand als Dekanatsjugendleiter für den CVJM Altenstein und das Dekanat Rügheim.

Wir sind sehr dankbar für das Wirken von Heinrich, welches von starkem Engagement geprägt war. Egal ob als Heimleiter, Gruppenleiter, Prediger, Freizeitleiter oder bei den Alltagstätigkeiten innerhalb der Freizeit- und Tagungsstätte, sein Wirken wird auch nach seinem Tod Spuren weit über Altenstein hinaus hinterlassen.

## Neuer Sekretär im CVJM Bayreuth



► Am 22. April wurde Johannes Pabinger im CVJM Bayreuth in sein Amt als CVJM-Sekretär eingeführt. Zu dem feierlichen Gottesdienst mit Dekan Jürgen Hacker waren viele Mitarbeiter und Besucher gekommen. Die Freude darüber, dass Johannes Pabinger für diese Stelle gewonnen werden konnte, ist bei den Bayreuthern sehr groß.



Rennen für den guten Zweck, der CVJM Lauben beim Halbmarathon

## Training das sich auszahlt

### Halbmarathon in Kempten

► Wir fieberten dem großen Tag entgegen, es wurde viele Wochen und Monate hart trainiert, was besonders über die Wintermonate manchmal ziemlich zäh ist und endlich - am 15. April war es dann soweit. 27 sportverrückte Männer und Frauen des CVJM Lauben gingen in ihren roten Trikots an den Start. Ein unglaubliches Gemeinschaftsgefühl unter den Läufern war spürbar, was verbindet und dazu jeden Einzelnen während des Rennens ermutigt und anspornt. Dazu feuerten uns noch viele Freunde und Gemeindeglieder vom Start bis ins Ziel an.

Das Geniale an diesem Lauf war, dass es unglaublich großzügige Menschen gab, die für uns Sportler gesponsert haben. So durften wir alle auf unsere Weise einen Einsatz für Gottes Reich bringen. Es kamen phantastische 2100€ zusammen, wovon ein Drittel der Burg Wernfels, dem CVJM Allgäu und dem »Moving Point« des CVJM Babenhausen zu Gute kommen.

**Thomas Hecke**  
CVJM Lauben



Generalprobe auf der großen Bühne

## Zachäus auf der Bühne

### Musical Freizeit

► In den Osterferien war auf der Burg Wernfels viel los: 34 Kinder und 9 Mitarbeiter nahmen an der diesjährigen Musical Freizeit teil. Alle mit einem gemeinsamen Ziel: Eine gelungene Aufführung über die Geschichte des Zöllners Zachhäus bis zum Ende der Woche auf die Beine zu stellen. Doch auch die Geschichte selbst zu verstehen und den Zuschauern nahezubringen, wie der Glaube an Gott den Menschen verändern kann, war uns ein Herzensanliegen. Neben allem Proben, Singen, Tanzen und Theaterspielen, kam auch die Action nicht zu kurz: beim Geländespiel, der Nachtwanderung und tollen Abendprogrammen erlebten wir viel und hatten vor allem eine Menge Spaß! Sonntags stand dann der große Auftritt in der Zionshalle in Gunzenhausen unter der musikalischen Leitung von Annemarie Heller an. In Begleitung einer tollen Band brachten die talentierten Darsteller ein großartiges Musical auf die Bühne und ernteten riesigen Applaus und jede Menge Lob!

**Mia Denninger**  
CVJM Großhabersdorf



Debby van Dooren mit ihren Gesangstalenten und »fil« von »fil\_da\_Elephant«

## Feuer frei für die Kreativpyromanen

### Herzbrand Seminar

► Ende März wurde der Startschuss für ein Kreativwochenende der Extraklasse gegeben, in dem Artists aus den unterschiedlichsten Bereichen sich nicht zweimal bitten lassen dabei zu sein, um dieses mitzugestalten. Sie waren bereit, ihre Talente und Skills mit jungen Leuten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Jugendarbeiten im CVJM Bayern zu teilen, mit ihnen daran zu schrauben und gemeinsam weiterzuentwickeln. Es wurde gezeichnet, Punchlines gekickt, uniquer content kreiert und Musik gemacht.

Das Herzbrand Seminar 2018 startete als Pilotprojekt und endete als sehr erfolgreicher Brainpool von überaus begabten und kreativen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Leute sollte man sich definitiv merken, denn es könnte passieren, dass man von der/dem ein oder anderen noch mehr hören wird. Die ganze Stimmung und Atmosphäre an diesem Wochenende war – trotz Schulgebäude – geprägt von einem kreativen, schöpferischen Prozess, der Lust auf mehr machte. Und trotz allem fokussierten Tuns, begann und endete jeder Tag mit dem Blick auf das Wesentliche: Gottes Liebesgeschichte mit uns Menschen.

Das ist nur ein kleiner Einblick in das ganze Wochenende! Einen vollständigen Erfahrungsbericht von Mimi gibt es online auf [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de).

**Mimi Harting**

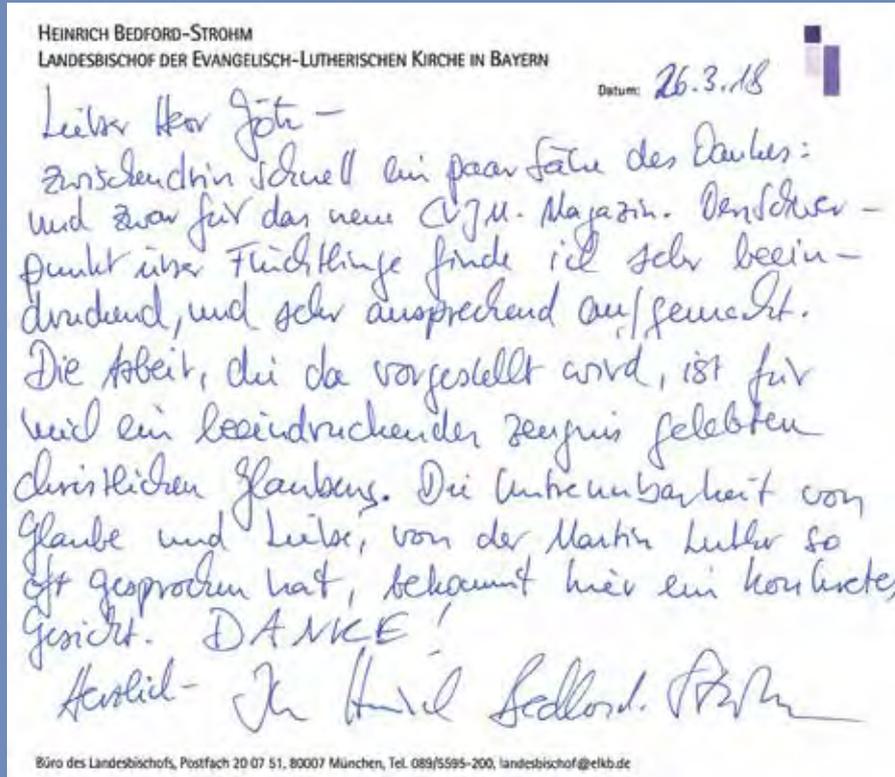


Weitere Bildhinweise gefällig?  
Oder Fotos anderer Freizeiten,  
KonfiCastles, Reisen oder Seminare  
anschauen? Hier geht das:  
[fotos.cvjm-bayern.de](http://fotos.cvjm-bayern.de). Dem QR-Code  
folgen geht natürlich auch.

LESERBRIEF

# Rückmeldung

Zur letzten Ausgabe des CVJM MAGAZINs erreichte uns folgende Mitteilung von Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Ratsvorsitzendem der Evangelischen Kirche in Deutschland:



PARCOURS

# Beziehungswise Gerechtigkeit

Die Essener Initiative Wunderwerke bietet seit kurzem ein innovatives Erlebnisformat an, das der Frage »Was ist Gerechtigkeit und wer ist von gerechtem Handeln betroffen?« nachgeht. BEZIEHUNGSWEISE GERECHTIGKEIT stellt dabei zum einen die Beziehungsebene des Menschen zu Gott und zum anderen, gleichermaßen, die Beziehungsebene des Menschen zum Nächsten in einer globalisierten Welt in den Mittelpunkt. Statt eines eintönigen Seminars oder Vortrags erwartet vor allem Schüler-, Konfirmanden- und Jugendgruppen ein multimethodischer, interaktiver Stationen-Parcours mit einmaligen Spiel- und Erlebnisstationen, die Jugendliche in ihrem Empfinden ansprechen und durch ihre Machtart spielerisch in die Auseinandersetzung mit dem riesigen Thema »Die Gerechtigkeit Gottes« führen. BEZIEHUNGSWEISE GERECHTIGKEIT ist jederzeit buchbar (teurer, Terminmöglichkeiten



begrenzt), aber vor allem innerhalb der Tour 2018 vom 12. bis 17. November 2018 (günstiger, Termin garantiert).

Weitere Infos:  
[beziehungswise-gerechtigkeit@wunder-werke.de](mailto:beziehungswise-gerechtigkeit@wunder-werke.de)  
[www.beziehungswise-gerechtigkeit.de](http://www.beziehungswise-gerechtigkeit.de)

## Ein freiwilliges Jahr im CVJM



Entdecke die (Herzens-)Weite des CVJM und erlebe ein Jahr, das begeistert und prägt. Bewirb dich jetzt für einen CVJM-Freiwilligendienst in Deutschland (Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst).

Weitere Infos: [www.cvjm-jahr.de](http://www.cvjm-jahr.de)

## Das Puzzle eines Lebens

Jutta Weber lebt seit über 60 Jahren in Nepal. Dort hilft sie insbesondere zahllosen an Lepra erkrankten Menschen. In ihrer Freizeit puzzelt sie gern. Eine ziemlich abgefahrene Tätigkeit in den Schluchten Nepals – und doch hat das etwas mit ihrem Leben zu tun. Welches Teil gehört wohin und passt es überhaupt in dieses Bild, in dieses Leben? Wer hätte gedacht, dass sie die offizielle Ausreise aus der DDR bekommt oder warum bekommt sie es ausgerechnet mit Lepra, der Geisel der Ärmsten, zu tun? Ein Puzzleteil ihres Lebens reiht sich an andere und Jutta erlebt alles als eine grandiose Führung ihres Gottes.



**Autor: Albrecht Kaul**  
Das Buch ist im WDL-Verlag erschienen ([www.wdl-verlag.de](http://www.wdl-verlag.de)) und kann dort oder unter [albe.kaul@web.de](mailto:albe.kaul@web.de) für 15 € bezogen werden.

## 175 Jahre CVJM

Jetzt anmelden! Registriert euch ab sofort als CVJM-Geburtstagsparty und bekommt ein Geburtstagspaket und kreative Ideen für den 6 Juni 2019.



Weitere Infos: [www.cvjm.de/175](http://www.cvjm.de/175)

## Wechsel an der Spitze der weltweiten CVJM-Bewegung

Peter Posner, Präsident des World YMCA, kündigte die Ernennung von Carlos Sanvee als nächsten Generalsekretär zum 1. Januar 2019 an. Carlos Sanvee ist kein Unbekannter im CVJM: Zurzeit ist er Generalsekretär der African Alliance of



YMCA und Sonderberater des Generalsekretärs des World YMCA. Die Ankündigung ist der Abschluss eines 15-monatigen Prozesses, der vom Findungskomitee im Auftrag des Präsidiums des World YMCAs durchgeführt wurde. Der deutsche CVJM freut sich über die Berufung von Carlos Sanvee an die Spitze der CVJM-Bewegung. »Er kennt den weltweiten CVJM und war Mit-Impulsgeber für das Konzept Youth Empowerment. Gemeinsam mit dem Vorstand liegt seine Aufgabe in den nächsten Jahren darin, das Miteinander im YMCA weiter zu stärken und den christlichen Grundauftrag nicht aus dem Blick zu verlieren. Wir wünschen ihm Gottes Segen für diese faszinierende Aufgabe«, erklärt Hansjörg Kopp, Generalsekretär des CVJM Deutschland. Carlos Sanvee wird der erste Generalsekretär des World YMCA vom afrikanischen Kontinent.



## »Travelicious – Gang rein, weg sein«

*TEN SING plus begibt sich auf eine spannende Reise*

► Vom 2. bis 7. April trafen sich 130 TEN SINGER und 35 Mitarbeiter zum Seminar TEN SING plus. Sie waren aus dem ganzen Bundesgebiet nach Borken (Hessen) gereist und verbrachten gemeinsam eine intensive Woche.

Das diesjährige Seminar stand unter dem Motto »Travelicious – Gang rein, weg sein«. Hinter diesem Motto versteckte sich eine mitreißende Seminar-geschichte. Die Teilnehmer begleiteten die ganze Woche in spannenden Programmpunkten drei fiktive Jugendliche: Das Geschwisterpaar Inga und Simon leiht sich nach seinem Abitur das Auto seiner Eltern und macht sich auf die Reise zu coolen Orten. Ihre Erlebnisse teilen die beiden über Social Media mit ihren Freunden. Auf ihrer Reise treffen sie Sven und nehmen ihn mit. Er ist eher ein Einzelgänger, ein guter Überlebens-künstler und unterwegs, um von Zu-hause und einigen Problemen wegzukommen.

Unterschiedlicher könnten die drei nicht sein. Doch je länger sie miteinander unterwegs sind, je mehr Abenteuer sie miteinander erleben, desto mehr merken sie, dass sie auch ihre Gemeinsam-

keiten haben, dass es vielleicht gerade die Unterschiede sind, die unsere guten Freundschaften ausmachen und dass es auch langweilig wäre, wenn nicht jeder seine Eigenarten hätte.

Alles Themen, denen auch die Teilnehmer regelmäßig begegnen. So bot das Seminar beispielsweise in christlichen Abendprogrammen eine große Plattform, um sich mit anderen Gleichgesinnten und Mitarbeitern über wichtige und auch sehr schwierige Fragen auszutauschen: Wo siehst du dich in fünf Jahren? Welche Eigenschaft magst du an dir? In welchen Momenten fühlst du dich allein? Wann begegnest du Gott? Muss ich so sein, wie andere mich gerne hätten? Was macht eine gute Freundschaft aus? Wie bin ich eigentlich?

Erfolge gab es für alle Beteiligten durch die zahlreichen Workshops, ohne die TEN SING nicht TEN SING wäre. Geschult wurden die 130 Jugendlichen in ihren Kompetenzen an den Bandinstrumenten, im Leiten eines TEN SING-Chores, im Tanz und Schauspiel, in Ton- und Licht-technik, der Organisation einer TEN SING-Gruppe, dem Singen vor Publikum, dem richtigen Umgang mit Foto- und Video-

kamera, der Kreativität für beispielsweise Plakat- und T-Shirt-Gestaltung und dem Aufbau einer guten Andacht.

Diese Erfolge konnten am Samstag bei der Abschlussshow dieser wunderbaren Seminarwoche gesehen und gefeiert werden. Alle Teilnehmer legten sich auf der Bühne noch einmal richtig ins Zeug, um zu zeigen, was sie in dieser Woche gelernt hatten und beeindruckten das Publikum auf ganzer Linie. Dafür ernteten sie den lautesten und ausdauerndsten Applaus, den es vermutlich seit langem in Borken gab.

Mit einer ausgiebigen Aftershowparty und einer herzlichen Einladung für 2019 endete das TEN SING plus 2018. Danach ging es für die 130 jungen Menschen mit vielen guten, neuen Erfahrungen im Gepäck auf die Heimreise.

Viele Abschiedstränen rollten, die den 35 Mitarbeitern zeigten, wie wichtig diese Veranstaltung ist. Doch es ist schließlich weniger als ein Jahr, bis es heißt »Herzlich Willkommen zum TEN SING plus 2019!«

**Imke Eilbracht**  
Mitarbeiterin TEN SING plus

# Politische Bildung im Freiwilligendienst

*FSJler aus deutschen CVJM besuchen Berlin*

► Der Freiwilligendienst ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr – aber was bedeutet das eigentlich praktisch? Ganz konkret konnten wir das während der Berlinseminare erleben. Diese drei Seminare à fünf Tage fanden in der ersten Märzhälfte statt.

Im Jugendgästehaus des CVJM Kaulsdorf mit insgesamt 125 Freiwilligen bot das Rahmenprogramm vor allem politische Bildung in ihrer ganzen Vielfalt: Das Thema Diversität wurde von Mitarbeitern der CVJM-Hochschule anschaulich aufbereitet, Zeitzeugen erzählten vom Leben in der DDR und führten durch die Gedenkstätte Hohenschönhausen und

Abgeordnete des Bundestags stellten sich den aktuellen Fragen.

Im Austausch unter den Freiwilligen wurde von einer Vielfalt an Erlebnissen aus den Einsatzstellen erzählt: von Erfolgen und Niederlagen, von Schritten auf dem Weg zur Ausbildungs- und Berufswahl und von bewegenden Erlebnissen mit Gott und mit Menschen. Die Atmosphäre war bestimmt von Offenheit, Akzeptanz und Zugehörigkeit. Genau diese Mischung aus einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und persönlichem Austausch ist es, die gemeinsames Lernen fürs Leben und Orientierung möglich macht.



## Statements der Freiwilligen:

- ▼ »Ich fand es gut zu erleben, dass die Narben der Vergangenheit hier nicht 'überschminkt', sondern gezeigt werden, um daraus zu lernen.«
- ▼ »Ich frage mich nochmal neu: Wie kann Integration besser gelingen?«
- ▼ »Mein Highlight waren die Erzählungen von Zeitzeugen vom Leben in der DDR und im Gefängnis der Stasi in Hohenschönhausen.«
- ▼ »Die Andacht in der Versöhnungskapelle war unglaublich bewegend.«
- ▼ »So viele Aktionen, gemischt mit guter Gemeinschaft und eindrücklicher Geschichte!«

**Wiebke Mohme und  
Vassili Konstantinidis**

CVJM Deutschland



## CVJM goes Kirchentag

► Der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) findet vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund statt und steht unter dem Motto: »Was für ein Vertrauen« (2. Könige 18, 19).

Bewerbt euch jetzt als CVJM-Gruppe, CVJM-Ortsverein, CVJM-Mitgliedsverband oder Initiative direkt beim Kirchentag und macht ihn durch euren Programmbeitrag zu einem unvergesslichen Ereignis. In folgenden Bereichen könnt ihr aktiv werden:

- ▼ Gottesdienste, Kinder und Jugend, Markt der Möglichkeiten, Kultur (**Bewerbungsschluss: 30.09.2018**)
- ▼ Messe im Markt, Feierabendmahl, Gute-Nacht-Café, Tagzeitengebete (**Bewerbungsschluss: 30.11.2018**)

▼ Bläser- und Sängerköre, Abend der Begegnung (**Bewerbungsschluss: 15.01.2019**)

Als CVJM prüfen wir außerdem gemeinsam mit dem CVJM-Westbund die Möglichkeit, ob es ein »CVJM-Quartier« geben kann; wie wir den CVJM Dortmund unterstützen können; wie wir uns gut auf dem Markt der Möglichkeiten auf der Messe präsentieren. Viele CVJM'er und im Speziellen die TEN SINGER bringen sich seit vielen Jahren aktiv in den Kirchentag ein. Was für eine Leidenschaft.

### Und was nun?

- ▼ Überlegt in eurem CVJM, ob ihr gemeinsam zum Kirchentag nach Dortmund fahrt

▼ Prüft, ob ihr etwas ins Programm des DEKT einbringen könnt und bewerbt euch unter:

[www.kirchentag.de/mitwirken](http://www.kirchentag.de/mitwirken)

**Wer konkrete Fragen oder Interesse zur Mitarbeit hat, kann sich melden bei:**

**Markus Rapsch** (Zentrum Sport):  
m.rapsch@cvjm-westbund.de

**Jörg Bolte** (Zentrum Jugend):  
j.bolte@cvjm-westbund.de

**Stephanie Meise** (CVJM-Location in DO):  
stephanie.meise@cvjm-dortmund.de

**Sebastian Vogt** (Markt der Möglichkeiten):  
vogt@cvjm.de



Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Dortmund 19. 23. Juni 2019

## Ein bisschen Liebe schenken mitten im Trubel Indiens

*Internationaler Freiwilligendienst in einer Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder*



► Vor sechs Monaten haben wir, Deborah Haas und Sellina Conzelmann, uns zu unserem achtmonatigen Volontariat im YMCA Madurai, Indien, aufgemacht.

Unsere Hauptaufgabe ist die Mithilfe in der Schule für geistig und körperlich behinderte Kinder. Jeden Morgen fahren wir mit der Riksha auf überfüllten Straßen voller Kühe, Menschen, knatternden Motorrädern und hupenden Minirikschas zur Schule. Das Schulgebäude ist auffallend bunt mit vielen Kindermotiven von den bisherigen Volontären bemalt. Zunächst geht es in die Aula, um die Nachrichten zu hören, zu beten, Gymnastik zu machen oder eine Geschichte zu hören.

Ab 10:30 Uhr beginnt der Unterricht in kleinen Klassen, entsprechend dem Alter und der Behinderung, bei den älte-

ren Schülern auch nach Geschlechtern getrennt.

Unterricht – ein vielseitiger Begriff: Hier bedeutet er vieles zu wiederholen, Zahlen zu schreiben, kleine Wörter und Laute zu lernen, auszumalen und feinmotorische Spiele. Aber auch alltäglich Nutzbares wie Wäsche zu waschen, Zähne zu putzen, zu kochen und zu duschen – natürlich alles im kleinen Rahmen, abhängig vom Grad der Behinderung.

Nach dem Mittagessen geht es erneut für zwei Stunden in die Klassen. Währenddessen nehmen wir ca. drei Schüler für unser Musik- und Kunstprojekt aus den Klassen. Die Kinder genießen diese Zeit besonders, da sie sich entfalten können und nicht immer still sitzen müssen, wie es am Morgen der Fall ist.

Eine halbe Stunde bevor die Schule offiziell zu Ende ist, wird meistens noch draußen auf dem Innenhof gespielt. Ein besonderes Highlight für die Kinder ist die indische Musik in der Aula, zu der sie ausgelassen jeder auf seine ganz persönliche Art und Weise tanzen.

Neben dem Schulunterricht besuchen wir auch einige Kinder in ihrem Zuhause, um mehr über sie und ihre Familiensituation zu erfahren. Bei diesen Besuchen wird uns immer bewusst, wie privilegiert wir in unserer deutschen Gesellschaft aufwach-

sen konnten. Besonders gerne besuchen wir auch das Boyshome, ein Waisenhaus für Jungen des YMCAs, zu dem wir mindestens zweimal die Woche fahren und zusammen spielen, reden und lachen.

Die Kinder zaubern uns jeden Tag ein Lächeln aufs Gesicht mit ihrer verrückten, liebenswürdigen, nicht nachtragenden und übergelücklichen Art. Die Lehrer sind alle sehr hilfsbereit und herzlich, jedoch fällt es uns manchmal schwer, ihr Unterrichtskonzept mit deutschen Augen nachvollziehen zu können.

Auffallend ist die reichliche Ausstattung der Schule, welche nach unseren Maßstäben etwas mehr genutzt werden könnte. Gleichzeitig wird uns gerade immer wieder bewusst, wie wertvoll dieser Ort auch für die Eltern ist. Sie erhalten hier Unterstützung und können sich mit Menschen austauschen, die ihr Schicksal teilen – unersetzlich, vor allem bei den vielen, schwierigen Familiensituationen.

**Deborah Haas und Sellina Conzelmann**  
*Internationaler Freiwilligendienst 2017/18*

Über Aktion Hoffnungszeichen unterstützt der CVJM Deutschland den YMCA Madurai in seiner Arbeit mit behinderten Kindern. Spenden kannst du unter [www.cvjm.de/spenden](http://www.cvjm.de/spenden) mit Angabe der Projektnummer 42311.

Der Freiwilligendienst von Deborah und Sellina wird durch das Programm weltwärts des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert (BMZ). Die beiden absolvieren ihren Freiwilligendienst im YMCA Madurai in einer Einsatzstelle des CVJM Baden in Zusammenarbeit mit dem CVJM Deutschland.



**Infos zu den Internationalen  
 Freiwilligendiensten des CVJM  
 Deutschland: [www.cvjm.de/ifwd](http://www.cvjm.de/ifwd)**



## Bundesweiter Fachtag an der CVJM-Hochschule

► Die CVJM-Hochschule lädt am 29. September 2018 zu einem bundesweiten Fachtag zum Thema »Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft« ein.

Damit stellt sie sich den gesellschaftlichen Veränderungen, die auch die christliche Jugendarbeit auffordern, sich mit den Dynamiken der Migrationsgesellschaft auseinanderzusetzen. Der Fachtag zeigt zentrale Perspektiven auf, stellt wichtige Impulse und Diskurse vor und zeigt Beispiele gelungener Praxis der christlichen Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft.

Mike Corsa, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej) und Dr. Misun Han-Broich, Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Berlin, werden die Hauptredner sein. Außerdem beleuchten sechs Seminare und Workshops das Thema näher.

Der bundesweite Fachtag wird in Kooperation mit der Stiftung für christliche Wertebildung (WERTESTARTER\*) aus Berlin gestaltet. Die WERTESTARTER\* beraten, starten und unterstützen bundesweit Projekte mit christlichem Bildungsauftrag. Das gemeinsame Anliegen der Bildungspartner besteht darin, Kinder- und Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft auf Grundlage von christlichen Werten zu gestalten. Der Fachtag qualifiziert dazu haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit.

Veranstaltungsort ist die CVJM-Hochschule Kassel (Campus-Halle, Hugo-Preuß-Str. 2-4, 34131 Kassel).

**Anmeldungen sind bis zum 15. September unter [www.cvjm.de/fachtag2018](http://www.cvjm.de/fachtag2018) möglich.**

Das Buch zum Fachtag mit dem gleichen Titel ist im Tagungspreis enthalten.



**Kerstin Löchelt und Prof. Dr. Germo Zimmermann**  
CVJM-Hochschule



## Germo Zimmermann neuer Prorektor

*für Forschung, Lehre und private Hochschulförderung  
an der CVJM-Hochschule*

► Am 31. Januar wurde Prof. Dr. Germo Zimmermann vom Senat der CVJM-Hochschule einstimmig zum neuen Prorektor für Forschung, Lehre und private Hochschulförderung berufen. Damit übernimmt der promovierte Sozialwissenschaftler und Religionspädagoge das Wahlamt von Prof. Dr. Christiane Schurian-Bremecker, die von 2015 bis 2018 Verantwortung in der Leitung der CVJM-Hochschule getragen hat. Sie wird zukünftig als Studiengangsleiterin in noch stärkerem Maße für die Weiterentwicklung des berufsbegleitenden Bachelor-Studiengangs »Soziale Arbeit« Sorge tragen.

»Wir sind froh, in Germo Zimmermann einen geschätzten Kollegen für diese herausfordernde Aufgabe gefunden zu haben«, freute sich der Rektor der CVJM-Hochschule, Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, bei der feierlichen Einführung. »Als Prorektor wirst du zukünftig die Geschicke der CVJM-Hochschule in ganz besonderem Maße mitgestalten – ich freue mich auf die Zusammenarbeit in der Leitung«, so Gebhardt weiter.

Prof. Dr. Germo Zimmermann sagt zu seiner Berufung: »Es sind die Menschen an dieser Hochschule, die für mich Grund und Motivation sind, Zeit und Energie für



Prof. Dr. Germo Zimmermann wird Prorektor für Forschung, Lehre und private Hochschulförderung

dieses Leitungsamt aufzubringen. Für mich ist es das Engagement unserer Mitarbeiter, die Vielfalt unserer Studenten und das beständige Brückenbauen zwischen Theologie und Sozialer Arbeit, Wissenschaft und Praxis, aber auch Landeskirchen und Freikirchen, welche die Arbeit an dieser Hochschule so herausfordernd und faszinierend machen.«

Seit dem 1. März verantwortet Germo Zimmermann nun als Prorektor die Koordination und Steuerung der Bereiche Forschung, Lehre und private Hochschulförderung an der gemeinnützigen privaten Hochschule für Soziale Arbeit und Theologie in Kassel.

**Lydia Hertel**  
CVJM Deutschland



# BEKENNEN.

JUMIKO IM FRANKENWALD

MIT DABEI ..... DICH ERWARTEN .....

HEINZ SPINDLER ..... MISSIONSWERKE .....

Hilfe für Brüder International e.V. .... WORKSHOPS .....

BRITTA GREIFF ..... BEGEGNUNGEN .....

Liebezeller Mission .....

29. SEPTEMBER 2018 // 13 UHR  
FRANKENHALLE NAILA

WWW.JUMIKO-FRANKENWALD.DE



WORTTRANSPORT  
CVJM BAYERN  
2018/19

*Entdecke den  
Evangelisten  
in dir*

**GESUCHT:**  
**EHRENAMTLICHE  
VERKÜNDIGER/-INNEN**  
**VERANSTALTUNGSORTE**

JETZT ANMELDEN  
[WTB.cvjm-bayern.de](http://WTB.cvjm-bayern.de)

Da bin i daham.

CVJM  
BURGFEST

22. & 23.9.2017

MIT FREIZEITNACHTREFFEN AM 21.9.  
SPONSORENLAUF AM 22.9.  
2. CVJM BAYERN-FUSSBALLCUP

SPRECHERIN: JELE MAILÄNDER  
BAND: NORMAL IST ANDERS,  
MIKE MÜLLERBAUER

[BURGFEST.CVJM-BAYERN.DE](http://BURGFEST.CVJM-BAYERN.DE)

SOMMER FREIZEITEN!

- KIDS** Fußballburg, Kidsventure, Zeltlager Badsee
- FAMILIEN** Familienfreizeit am Wanger See
- TEENS** Unter Brücken, Teeniefreizeit in Kroatien
- TEENS MÄDCHEN** Mädelsfreizeit am Storkower See
- TEENS JUNGS** Mädelsfreizeit am Storkower See
- JUNGE ERWACHSENE** Y-Camp am Wanger See
- ERWACHSENE** Motorradfreizeit

[WWW.FREIZEIT.CVJM-BAYERN.DE](http://WWW.FREIZEIT.CVJM-BAYERN.DE)

# Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unserer Mitarbeiter.  
Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung!

29-01	<b>07</b>	CVJM Memmingen; Vorbereitung Zeltlager	Dina Ketzler
05		Nürnberg; Finanzausschuss der Landesjugendkammer	Hans-Helmut Heller
05-15		Chiang Mai, Thailand; YMCA Weltmissions- und Weltratskonferenz	Daniel Gass, Michael Götz
09		CVJM-Mühlhausen, Vorstand, Woche der interkulturellen Öffnung	Martin Schmid
09-14		verschiedene CVJM Ortsvereine	Thomas Göttlicher
12-16		Hamburg; Reise für Erwachsene	Hans-Helmut Heller
14		CVJM BGL Sommerfest, Gottesdienst	Clemens Schlosser
15		Mühlhausen; Gottesdienst	Dina Ketzler
18-25		Kassel; weltwärts-Vorbereitungsseminar	Daniel Gass
19		CVJM-Amberg; Vorstand	Martin Schmid
20-29		Aufbau Zeltlager Waging	Clemens Schlosser
20-22		Pappenheim; Landesjugendkammer	Dina Ketzler
20-22		Nürnberg; Kunstrassenfestival	Michael Götz
22		CVJM Kulmbach; Vorstand	Martin Schmid
25		CVJM-Dinkelsbühl; Vorstand	Martin Schmid
28-02		CVJM-MissioCamp Rhön; Verkündigung	Martin Schmid
28-03		CVJM-Burg Wernfells; Kidsventure	Gunder Gräbner
30-08		CVJM-Baden; MAXX-Jugendcamp, Abenteuer Deutschland;	Jakob Schlosser
30-10		Waging am See; Teenager-Jungs Zeltlager	Clemens Schlosser
12	<b>08</b>	CVJM Markt Erlbach; Gottesdienst	Gunder Gräbner
12		Waging am See; Familienfreizeit	Michael Götz, Jakob Schlosser
19-25		Waging am See; Y-Camp – For a better us	Jakob Schlosser, Thomas Göttlicher
31		Polen; Reise für Erwachsene	Petra Dümmler, Hans-Helmut Heller
08	<b>09</b>	Rednitzhembach; Mitarbeiterwochenende	Michael Götz
07		CVJM Ludwigsstadt; Gottesdienst	Daniel Gass
09		CVJM Dentlein; Festgottesdienst zum 50-jährigem Bestehen	Gunder Gräbner
16		CVJM Nürnberg-Kornmarkt; Lichtblick-Gottesdienst	Daniel Gass
17		CVJM-Sulzbach-Rosenberg; Vereinsleitung	Martin Schmid
21-23		CVJM-Burg Wernfells; Burgfest	alle Landesekretäre
26-27		Kassel; KGF-Konferenz der Geschäftsführer	Hans-Helmut Heller
28		Wilhermsdorf; Freundeskreis	Michael Götz
28-29		Kassel; Fachtag u. Vernetzungstreffen CVJM und Geflüchtete	Thomas Göttlicher
28-30		Woringen; Vereinswochenende	Dina Ketzler
29-09		Naila; Jumiko Jugendmissionskonferenz	Daniel Gass, Michael Götz

# Ansprechpartner

Neben den Ansprechpartnern bei euren Orts-CVJM, freuen sich auch die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen des Landesverbandes auf den Kontakt mit euch:



Carola Welker  
Vorsitzende  
CVJM Bayern



Markus Kuchenreuther  
Stellvertretender  
Vorsitzender



Bertram Unger  
Stellvertretender  
Vorsitzender



Wilfried Efllein  
Schatzmeister  
CVJM Bayern



Michael Götz  
Generalsekretär  
goetz@cvjm-bayern.de



Daniel Gass  
Teenager, Internationale Arbeit  
gass@cvjm-bayern.de



Thomas Göttlicher  
Integration und Geflüchtete  
goettlicher@cvjm-bayern.de



Gunder Gräbner  
Kinder und Familien  
graebner@cvjm-bayern.de



Dina Ketzler  
Teenager, Mädchen  
ketzer@cvjm-bayern.de



Micha Mohr  
KonfiCastle, Vereinsprojekte  
mohr@cvjm-bayern.de



Clemens Schlosser  
Erlebnispädagogik,  
Teenager, Jungs  
c.schlosser@cvjm-bayern.de



Jakob Schlosser  
Integration und Geflüchtete  
j.schlosser@cvjm-bayern.de



Martin Schmid  
Vereinsbegleitung  
schmid@cvjm-bayern.de



Gottfried Sennert  
Burgverwalter Burg Wernfels  
burg@cvjm-bayern.de



Hans-Helmut Heller  
Geschäftsführer  
heller@cvjm-bayern.de



Petra Kramer  
Büroleitung  
info@cvjm-bayern.de



Mariela Grüner  
Assistenz Geschäftsführung  
gruener@cvjm-bayern.de



Petra Dümmler  
Reisen, KonfiCastle, Frauen  
urlaub@cvjm-bayern.de



Martina Linhardt-Wolfrum  
Freizeitverwaltung  
freizeiten@cvjm-bayern.de



Berthold vom Orde  
Buchhaltung  
vom-orde@cvjm-bayern.de



Gabi Schaffer  
Buchhaltung  
schaffer@cvjm-bayern.de



Annika Walther  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de

## Polen

*Der Süden*

31.8-9.9.2018

BUSREISE

*Kultur, Geschichte,  
Gemeinschaft*

Prospekte  
und Informationen  
0911 6281432  
urlaub@cvjm-bayern.de  
reisen.cvjm-bayern.de

## FREIZEITEN JULI BIS SEPTEMBER

**KIDS** Jungschar-Fußballburg 28.7.-3.8., Kidsventure 28.7.-3.8.

**FAMILIEN** Waging für Familien 12.8.-18.8. **TEENS** Teenie-Fußballburg 28.7.-3.8., Unter Brücken 28.7.-4.8., Teenie-Freizeit Kroatien 29.7.-12.8. **TEENS MÄDCHEN** Mädchenfreizeit am See/Berlin 27.8.-2.9.

**TEENS JUNGS** CVJM-Camp Waging 30.7.-10.8. **JUNGE ERWACHSENE** Unter Brücken 28.7.-4.8., Y-Camp am Waginger See 19.8.-25.8., Motorrad-Freizeit 29.8.-2.9. **ERWACHSENE** Motorrad-Freizeit 29.8.-2.9. **EVENTS**

CVJM-Burgfest 21.9.-23.9. **REISEN** Polen – Der Süden 31.8.-9.9.

Mehr unter [freizeiten.cvjm-bayern.de](http://freizeiten.cvjm-bayern.de)

## klipp & klar



# Ob Stadt oder Land

– you are so rich!

► Wir sitzen am Lagerfeuer im großen Garten einer siebenbürgischen Kirchenburg mitten in Rumänien. Das Holz knistert, die Flammen züngeln, die Landluft ist frisch, Millionen von Sternen bilden das Dach über uns. In einer Ecke wird Gitarre gespielt, in der anderen fleißig unterhalten und in einer anderen einfach der Augenblick still genossen. Wir – das sind junge Erwachsene aus Deutschland, Rumänien und China auf einem Workcamp, nach einem arbeitsreichen Tag auf verschiedenen Baustellen in dem 750 Jahre alten Gemäuer. Sprachlich erinnert alles an die babylonische Sprachverwirrung, aber irgendwie auch an Pfingsten, denn es klappt dann doch, dass wir uns mit den wildesten Übersetzungen aus deutsch-ungarisch-chinesisch-englisch untereinander verständigen.

Mitten in einem stillen Augenblick platzt es aus einem jungen Chinesen heraus: »You Romanians, you are so rich. (Ihr Rumänen seid so reich.)« Verwunderte Stille auf der Seite der jungen Rumänen. »Wir sollen reich sein? Rumänien ist doch arm. Der Durchschnittslohn liegt bei 300 € und das bei Preisen, die ähnlich hoch sind wie in Deutschland. Zudem wandern bei uns viele aus in den Westen, weil sie hier keine gut bezahlte Arbeit finden. Und ihr Chinesen aus den Mega-Metropolen, wo eine Stadt wie Guangzhou mit 18 Millionen so viele Einwohner wie ganz Rumänien hat, ihr habt doch alles. Alleine euer technisches Equipment, das ihr dabei habt, ist mehr wert, als was einer von uns besitzt.«

Doch dann erklärt der junge Chinese, was er mit »reich« meint. Hier in Rumänien hat er das erste Mal so viele Sterne gesehen, die Luft ist so klar, die sanften Hügel mit den tiefgrünen Wäldern, das klare Trinkwasser aus dem Brunnen und überhaupt: Hier ist einfach so viel Platz! Bei ihm in Guang-

zhou ist die Wohnung für fünf Personen mit 30 qm so groß wie die Küche von dem Pfarrhaus der Kirchenburg. Sie kostet aber 25-mal so viel wie die Pacht von der ganzen Kirchenburg. Nach seiner Erklärung ist es lange still, denn jeder spürt, dass die Kriterien für »reich« und »arm« auf einmal komplett in Frage gestellt sind. Einmal die Perspektive verändert und schon wird aus arm reich und aus reich arm.

So wie bei Paulus, der die Korinther im Rahmen einer Geldsammlung für die verarmten Geschwister in Jerusalem daran erinnert: »Ihr wisst ja, woran sich die Gnade von Jesus Christus, unserem Herrn, gezeigt hat: Er, der reich war, wurde arm, damit ihr durch seine Armut reich werdet.« (2. Kor 8,9) You are so rich! Du bist so reich, weil Gott sich arm gemacht hat. In Jesus Christus hat er auf allen Pomp und Gloria verzichtet, um uns zu Multimilliardären in Sachen Glaube, Liebe und Hoffnung zu machen. Und dies gilt allen Menschen – egal ob materiell arm oder reich. Egal ob vom Land oder aus der Stadt mit den jeweils dazu gehörenden Vor- oder Nachteilen. Wir alle sind steinreich, weil Jesus ohne irgend eine Beschränkung an uns Menschen glaubt, uns immer wieder sein Vertrauen entgegen bringt, uns unsere Missachtung seiner Person vergibt und uns als Gegenleistung dafür sogar liebt. Und dieser Glaube und diese Liebe addiert, schenkt mir für die Zukunft Hoffnung und eine Sicherheit, die mir kein Riester-Renten-Vertrag geben kann. Denn egal ob ich mal arm werde an Gesundheit, an Materiellem, an Gemeinschaft mit anderen, an guten Lebensumständen ... – eines kann mir keiner nehmen: dass Jesus mich durch seine Armut reich gemacht hat. Dies gilt sogar auf meinem Sterbebett und darüber hinaus: »You are so rich!«

In diesem Sinne liebe Grüße von Multimilliardär zu Multimilliardär.

Euer **Michael Götz**  
Generalsekretär des  
CVJM-Landesverbandes Bayern

